

FLOS

stories



Sechste Ausgabe: Umrisse – Dinge, Orte und Menschen definieren. Arco K: feiert eine Ikone, Guglielmo Polettis To-Tie, Licht mit Marcel Wanders Studio bewegen, 265 geht Mini, um die Welt mit Vincent Van Duysens Gustave, Lichtdesign von Ronan & Erwan Bouroullec, zwei Weiterentwicklungen von Bellhop, Flos übernimmt Orobia.





Eine Ikone feiern

ARCO K

Zur Feier der Ikone von Achille & Pier
Giacomo Castiglioni ist eine limitierte
Auflage von 2022 Stück mit einem
Kristallsockel erhältlich

Fotografie von Mattia Balsamini und C41



Die ultimative Designikone wird 60 Jahre alt: ein Meisterwerk an Erfinderreichtum, das 1962 konzipiert wurde. Die Geschichte von Arco folgt der Entwicklung von häuslichen Interieurs. Achille & Pier Giacomo Castiglioni erschufen eine neue Lampentypologie als Antwort auf das moderne Wohnen. 'Das Design von Arco vereint alles, was ein gutes Designprodukt haben sollte: sorgfältig durchdachte Funktionalität und eine ausgeprägte Ästhetik, die zu einer Ikone verschmelzen', sagt Fabio Calvi, Kurator für Design bei Flos mit Paolo Brambilla.



Die Kreation von Arco folgt der Bahn des zeitgenössischen Lichtdesigns. Ausgehend vom Kronleuchter mit Kerzen, die die Mitte eines Raums erhellten, entwickelte sich das Konzept der Raumbelichtung zu der einzelnen Glühbirne, die mit Strom betrieben wird und in der Mitte der Decke über einem Tisch hängt. Inspiriert von Straßenlaternen ermöglichten die Castiglioni-Brüder es dem Licht von der Mitte der Decke sich innerhalb eines Raums zu bewegen. 'Sie ließen der Lichtquelle freien Lauf. Dies resultierte aus der Notwendigkeit, ein neues Möbellayout in einem Raum zu schaffen, welches sich wiederum

aus der Entwicklung zeitgenössischer Innenräume ergab.'

Im typischen Castiglioni-Stil wurde jeder funktionale Aspekt des Designs sorgfältig mit Pragmatismus und einem Hauch von Humor durchdacht: Der Teleskopstiel projiziert elegant den gewölbten Schirm (dessen Oberfläche mit Löchern durchlöchert ist, um zu vermeiden, dass die Wärme der Glühbirne eingeschlossen wird). Diese Geste wird von einem Marmorsockel festgehalten, der auch mit wesentlichen funktionellen Details konzipiert wurde: gemeißelte Ecken, um Brüche im Material zu verhindern und ein einzelnes Loch, das den Marmor durchdringt. Die Idee war, dass zwei Personen durch Einführen eines Besenstiels ihn leicht bewegen oder drehen könnten, um jeden Bereich eines Raums zu beleuchten.







'Dann wurde Arco zu einer Ikone, einem Statussymbol', fährt Calvi fort. 'Arco zu Hause zu haben bedeutete, eine moderne Wahl getroffen zu haben, ein exzentrisches Objekt gewählt zu haben, welches sozusagen Zukunft ausstrahlte.'

Springen wir zu 2022 und nun wird Arco von Flos mit einer limitierten Auflage von 2022 Stücken gefeiert, die dem Design von Castiglioni Tribut zollt und die Silhouette der Lampe in den Vordergrund bringt. 'Arco war das Ergebnis einer der glücklichsten Intuitionen in der Geschichte des Designs und wird weltweit als



Botschafter des Made in Italy anerkannt', sagt Brambilla. 'Das Jubiläum wird zu einer Gelegenheit, die Lampe neu zu überdenken und die Designgeste der Castiglioni-Brüder hervorzuheben: der Bogen selbst, die wahre Essenz des Projekts.'

Für die Jubiläumsausgabe verschwindet der Sockel der Lampe und wird durch die gleiche Form ersetzt, die jetzt aus Kristall gefertigt ist. 'Als die Lampe 1962 konzipiert wurde, war Marmor eines der wirtschaftlichsten, haltbarsten und schwersten Materialien, die es gab', erklärt Calvi. 'Aber im Laufe der Jahre hat der ikonische Aspekt des Marmors einige der wichtigeren stilistischen Entscheidungen der Designer überschattet.' Im Laufe der Zeit wurde Marmor zum Synonym für Luxus, etwas, das nicht Teil der Idee von Castiglioni für dieses Design war. Indem der Sockel im transparenten Material verschwindet, lässt er das Design der Leuchte in den Vordergrund treten und somit ihre ursprüngliche Designgeste erstrahlen.

Brambilla fügt hinzu: 'Die Wahl fiel auf ein Material, das es vor 60 Jahren noch nicht gegeben hätte: ein spezielles bleifreies Kristallglas, das dank seiner Transparenz die Mechanik der Leuchte offenbart.' Das gewählte Material ist schwer, raffiniert, technisch und recycelbar. Üblicherweise wird es für optische Prismen in Labors und Lasergeneratoren verwendet. Flos setzte eine speziell gebaute Maschine ein, die die gleiche hohe Präzision beibehält, um in dieser Größenordnung hergestellt zu werden.



Arco K wird zu einer Hommage an ein ikonisches Design und seine Geschichte. 'Von 1962 bis heute gibt es eine ganze Geschichte zu erzählen', kommentiert Giovanna Castiglioni. „Das Tolle ist, dass all diese Projekte interessante Geschichten hinter sich haben und es gibt jetzt eine neue Version, die die Essenz von Arcos Bewegung einfängt. Für diese Feier ist Arco wirklich unverzichtbar.'



Scannen Sie den QR-Code, um mehr über den Herstellungsprozess zu erfahren.









FLOS STORIES

ISSUE SIX: OUTLINES

Während des Fuorisalone 2022 hat Flos die stillgelegten Industrieflächen von Orobica 15 übernommen: Zum ersten Mal und über mehrere Wochen hinweg wurden die dekorativen, architektonischen, Outdoor- und maßgeschneiderten Kollektionen zusammen unter einem Dach ausgestellt. Dadurch konnte die Breite und Tiefe ihres kreativen Denkens und ihrer innovativen Herangehensweise für Beleuchtung auf allen Ebenen aufgezeigt werden - vom tragbaren Gerät bis zu Beleuchtungsinstallationen. Die Ausstellung veranschaulichte Flos als ein Behälter für Licht und Ideen, als Umriss für zeitgenössische Beleuchtung. Der Fotograf Piotr Niewsiński wurde eingeladen, um den Raum und seine Gäste zu dokumentieren: Piotr ging drei Tage lang mit viel Enthusiasmus durch die Räume und lieferte einen authentischen Überblick über die Fähigkeit von Flos, als Aggregator zu fungieren (von Designs, Menschen und dem seltsamen Tier). Sein 35-seitiges Portfolio ist ein Beweis für das Potenzial von Flos und dessen Einfluss auf das Design.

Jede auf diesen Seiten gezeigte Lampe ist der raffinierte Umriss einer Idee, ein Rahmen für Licht. Genauso wie Arco K, ist es eine Hommage an die ultimative Designikone von Achille & Pier Giacomo Castiglioni: Ihre Basis ist aus transparentem, bleifreiem Kristall, so dass die geniale Kontur ihres geschwungenen Arms glänzen kann. Oder

To-Tie, Guglielmo Polettis Beleuchtungsdebüt, umkreisendes Licht in Glas. In der Zwischenzeit umrahmt der gewebte Behälter von Skynest das Licht mit einer Ausdrucksweise zwischen Handwerk und Technologie, und Barber & Osgerbys Bellhop kehrt in einer mattschwarzen Ausgabe zurück, was eine glatte, diskrete Silhouette ergibt, und in leuchtenden Farben, in der neuen Wall Up-Edition.

265 von Paolo Rizzatto, eine von der Architektur inspirierte mechanische Geste, wird durch eine kleinere Variante seiner gut durchdachten Struktur ergänzt. Weitere Lichtformen sind Luce Orizzontale von Ronan & Erwan Bouroullec, eine Komposition aus klobigen Glasröhren, und Belt, eine minimalistische Produktreihe, die im Raum existiert (letztere wurde dieses Jahr mit dem Compasso d'Oro Award ausgezeichnet).

Vincent Van Duysens Gustave (sein tragbares Lichtdebüt) integriert nahtlos Ästhetik und Technologie in der grundlegendsten Form. „Flos hat einen kreativen Wahnsinn, den nur wenige haben, und auch einen unglaublichen Einfallsreichtum, eine sehr starke Vision und Werte“, sagte uns Gabriele Chiave, Creative Director von Marcel Wanders Studio. 'In Orobica haben wir die Palettenbreite und Auswirkung gesehen, die Flos in Bezug auf Licht haben kann, und was für ein Partner sie als Designer sind.'

INHALT

2

Arco K

A. & P.G. Castiglioni ↓



18

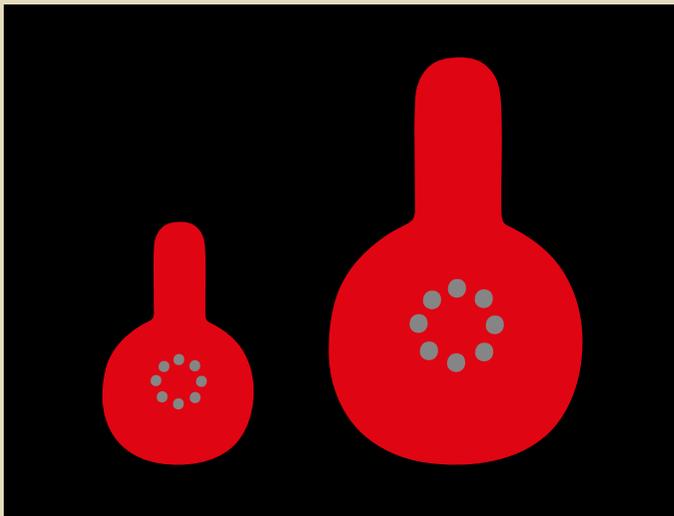
Meister der Spannung: Guglielmo Poletti und To-Tie ↓



80

Ronan & Erwan Bouroullec:

Luce Orizzontale und Belt Fabric ↓



70

Die 265 von Paolo Rizzatto wird mini ↑



152

Spiele von Sany

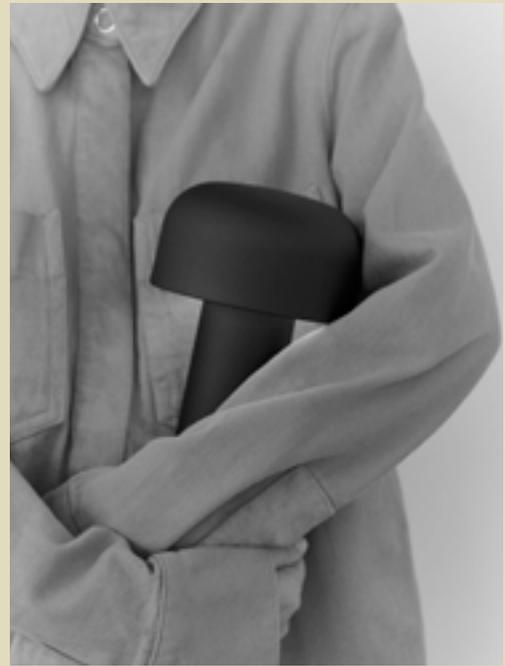
154

Fragebogen

Formafantasma

40

Gewebtes Licht: Skynest
von Marcel Wanders Studio ↓



58

Bellhop Matte Black
E. Barber & J. Osgerby ↑

96

Bellhop Wall Up
E. Barber & J. Osgerby



100

Gustave on Tour ↑
Vincent Van Duysen

116
Orobia 15: ein Tagebuch

156
Mitwirkende

157

Neue Produkte
Herbst '22





MEISTER DER SPANNUNG: GUGLIELMO POLETTI UND TO-TIE

Nach seinem Abschluss an der Design Academy Eindhoven im Jahr 2016 begann Guglielmo Poletti, mit der Herstellung von Möbelstücken zu experimentieren. Er verwendete dabei Konturen und Spannung als Designelemente, um funktionale Objekte mit einer skulpturalen Qualität zu schaffen. Diese präzise Sprache wird definiert durch Kurven, Knoten und Schnittstellen papierdünner Oberflächen und könnte vielleicht als Minimalismus bezeichnet werden, doch stecken in ihr strukturelle und konstruktive Betrachtungen, die jedem Stück Komplexität verleihen.

Seine Arbeit enthüllt das Wesentliche und das Gleiche gilt für To-Tie, eine Lampe, deren elementare Zusammensetzung sie zum perfekten Beleuchtungsinstrument macht. Ein Glaszylinder trägt eine Stange aus eloxiertem Aluminium, die eine LED-Leuchte verdeckt. Das doppelte Kabel ist das Strukturelement, das alles zusammenhält. To-Tie ist ein Stück, das von der Fähigkeit Polettis spricht, den leeren Raum einzurahmen, der Höhepunkt seiner Designsprache, aber auch der Beginn von etwas Neuem.

Fotografie von Bea De Giacomo
Interview von Rosa Bertoli





ROSA BERTOLI Beginnen wir ganz von vorne. Können Sie mir erzählen, wie Ihr Leben im Bereich des Designs begonnen hat und wie Sie dazu gekommen sind, Designer zu werden?

GUGLIELMO POLETTI Es war kein geradliniger Weg; ich habe das Hintertürchen genommen: Zunächst habe ich mich als Autodidakt für Design interessiert. Nach dem Bachelorabschluss in Kunstmanagement habe ich eine Vorlesung von Philippe Daverio über Design besucht. Da war ich total fasziniert und von dem Moment an sah ich Design als eine kleine, sehr weit entfernte Flamme. Ich habe versucht, mich ihr auf autonome Weise und ohne jegliche Bezugspunkte anzunähern.

Ich hatte instinktiv verstanden, dass ich mich mit einigen Werkzeugen ausstatten musste: 2013 habe ein Praktikum bei Lissoni Studio absolviert und das war eine sehr wichtige Erfahrung. Fachlich habe ich dabei sehr viel gelernt. Aber ich war mir nicht sicher, ob es etwas für mich war. Daher bin ich noch im gleichen Sommer nach Boisbuchet zu einem Workshop mit Ron Gilad gefahren. Er war sehr wichtig für mich, er zeigte mir, dass man Design unabhängiger und freier angehen kann, sodass die eigene Denkweise zwar ein wenig revolutionär sein, aber dennoch die Industrie irgendwie erreichen kann. Diese beiden Persönlichkeiten des Designs haben mir zwei sehr unterschiedliche Möglichkeiten gezeigt, dasselbe zu tun.

ROSA BERTOLI Zu diesem Zeitpunkt hatten Sie noch keine formelle Designausbildung...

GUGLIELMO POLETTI Nein, noch nicht. Nach einigen Recherchen dachte ich, dass die Design Academy Eindhoven der Rahmen sein könnte, in dem ich am besten wachsen und herausfinden könnte, was mich wirklich interessiert. Es war eine sehr analytische Erfahrung. Über zwei Jahre bin ich in die Tiefe eingetaucht, um zu verstehen, was es bedeutet, Design zu machen. Ich brauchte eine formale Ausbildung, aber in Eindhoven haben sie dafür keine Formel. Die Lehrmethodik war sehr frei und sie waren sehr streng in Bezug darauf, wie man die eigene Herangehensweise aufbaut.

ROSA BERTOLI Hat es bei Ihrer Arbeit für Sie einen Wendepunkt gegeben?

GUGLIELMO POLETTI Der Wendepunkt für mich war, als ich erkannt habe, dass ich mehr an Konstruktion und Struktur interessiert war und weniger an willkürlichen Gestaltungsentscheidungen. Dies hat mir den Weg aufgezeigt und alles geprägt, was ich von diesem Moment an getan habe. Außerdem hat dies zur Definition meiner Kriterien beigetragen, die noch heute meine Leitlinien sind.

ROSA BERTOLI Mechanische Spannung ist stets Teil Ihrer Arbeit. Wie sind Sie zu dieser Art der Komposition gekommen?

GUGLIELMO POLETTI Ich habe begonnen, mit diesen sehr abstrakten Strukturstudien zu arbeiten. Ich habe mich nicht auf Funktionalität konzentriert. Mir wurde klar, dass diese Spannungskompositionen eher formale als funktionale Merkmale hatten. Es war eine Mischung aus Design, Architektur und Skulptur. Ich war wild und frei, was toll ist, wenn man noch Student ist. Aber am Ende meines zweiten Jahres fügte sich alles zusammen. Ich habe die Funktionalität meiner Stücke als tiefere Schicht verstanden.

ROSA BERTOLI Es war also ein ziemlich langsamer Prozess vom Experimentieren mit diesen Kompositionen bis hin zu dem Punkt, an dem Ihnen klar wurde, dass sie Möbelstücke sein könnten?









GUGLIELMO POLETTI Ich kam in Eindhoven mit einer sehr klaren, „italienischen“ Vorstellung davon an, was Möbeldesign sein sollte. Und es war schön, sie zwei Jahre lang zu vergessen, und stattdessen ans Experimentieren zu denken. Und am Ende hat mich dann das Wesen jener kleinen Flamme zurückgebracht und ich habe Möbelstücke hergestellt, womit meine Karriere begann.

ROSA BERTOLI Auf dem Weg von Ihrer Abschlussarbeit und den Möbelstücken, die Sie für die Galerie Rossana Orlandi erstellt haben, sind Sie von experimentellen Stücken zum Industriedesign übergegangen. Inzwischen verbinden Sie beide Welten. Wie haben Sie diesen Übergang vollzogen?

GUGLIELMO POLETTI Die beiden Jahre, die ich in Eindhoven verbracht habe, waren ein Umweg, um dahin zu gelangen, funktionale Möbel herzustellen. In ähnlicher Weise war die Arbeit mit limitierten Stücken ein Umweg, um mit genaueren Kriterien und einer stärkeren Identität in die Branche zu kommen. Es stimmt schon, dass die ersten Stücke, die ich entworfen habe, freier und experimenteller waren. Aber es gab immer eine gewisse Strenge in der Art, wie ich über die Werke nachdachte, und das hat mir erlaubt, sie für die Industrie zu übersetzen. Und obwohl einige meine vorherigen Arbeiten die Grenzen von Industrielmöbeln sprengen wollten, haben sie genauso gut in die industrielle Produktion gepasst.

ROSA BERTOLI To-Tie, Ihre erste Zusammenarbeit mit Flos, scheint perfekt in diese Entwicklung zu passen.

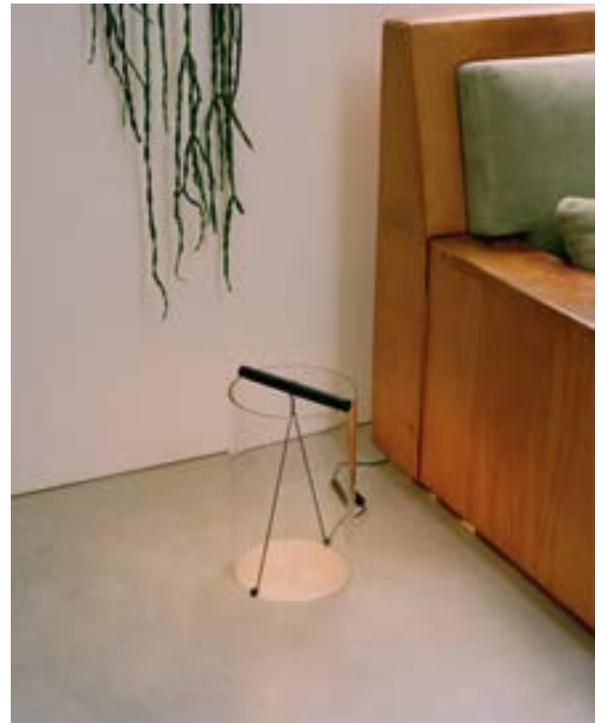
GUGLIELMO POLETTI Ich denke, Calvi Brambilla, der entschieden hatte mich zu kontaktieren, hatte diesen Fortschritt in meiner Arbeit gesehen. Das Unternehmen verstand meine Kriterien. Als das Team zum ersten Mal in mein Atelier kam, hat es sehr präzise Kommentare über meine Prototypen abgegeben. Es war klar, dass es den Kern dessen, was ich tue, verstanden hatte. Daher vertraute ich darauf, dass Flos meinen Prozess verstehen würde.

ROSA BERTOLI Wurden Sie gebrieft?

GUGLIELMO POLETTI Nein, und genau deshalb sage ich, dass Flos mich versteht. Ich glaube, das Team hatte erkannt, dass in meinem Fall ein Briefing äußerst kontraproduktiv gewesen wäre. Ich bin froh, diese Lampe gemacht zu haben, weil das Endergebnis genau so ist, wie ich es mir ursprünglich vorgestellt habe. Es ist wichtig für mich, in meinem Atelier Spaß zu haben, Spaß bei der Umsetzung. Und das Unternehmen hat das verstanden. Es hat also kein Briefing gegeben. Flos war einfach nur daran interessiert, was ich tue. Nach anderthalb Monaten habe ich mehrere Ideen präsentiert, darunter die To-Tie.

ROSA BERTOLI Können Sie mir etwas über den Prozess zur Gestaltung von To-Tie erzählen? Wie sind Sie zu dieser elementaren Form gekommen?

GUGLIELMO POLETTI Es war ein langer Weg: Die Idee für To-Tie hatte ihren Ursprung im Equilibrium-Tisch von meinem Abschlussprojekt, den ich komplett in eine Hängeleuchte umgearbeitet habe. Innerhalb von wenigen







Monate hatte Flos einen ersten Prototypen davon erstellt. Und seither wuchs meine Begeisterung immer weiter: Ich hatte verstanden, dass wir zusammen Spaß haben können.

Aber der erste Prototyp funktionierte nicht. Da hat mir Andrea Gregis von der Forschungs- und Entwicklungsabteilung eine [1975] Lampe von Castiglioni gezeigt – Aoy, eine Tischleuchte aus einem Glaszylinder mit einem kleinen Loch darunter. Ich dachte über diese Lampe nach und ging zurück zum Entwurf und erstellte einen neuen Prototypen von To-Tie als Tischleuchte. Es war interessant, an der Idee des Gelenks zu arbeiten, das ein integraler Bestandteil des neuen Prototyps war: ein kleiner Acrylzylinder mit einer sehr starken LED. Ich habe ein Metallrohr zugeschnitten und alles zusammengesetzt. Als ich die Lampe auf meinem Arbeitstisch eingeschaltet hatte, dachte ich, okay, das ist jetzt was.

Ich konnte es mir nicht rational vorstellen: Es war der Prozess, der es für mich tate.

ROSA BERTOLI Wie sind die Komponenten angeordnet und zusammengefügt, um sicherzustellen, dass diese Composition funktioniert? Haben Sie durch diesen Prozess etwas gelernt?

GUGLIELMO POLETTI To-Tie ist im Vergleich zu meinen anderen Werken weit weniger willkürlich, was sie viel ausgereifter macht. Die Lampe ist so, weil sie so sein musste, sodass das Kabel vor allem das Strukturelement ist, das den Glaszylinder mit der LED-Leiste zusammenhält, nur durch mechanische Spannung, ohne Schrauben oder Gelenke. Nur die Spannung des Kabels hält alles zusammen. Und dann liefert das Kabel noch den Strom. Eine unerwartete Erkenntnis, die ich nicht gemacht hätte, wenn ich den ersten Prototyp nicht selbst im Atelier erstellt hätte, ist die Tatsache, dass die Leiste, die in der Mitte des Zylinders aufgehängt ist, als Griff verwendet werden kann. Man kann die Lampe also mithilfe der LED-Leiste tragen, was bedeutet, dass man das Glas nicht berühren und keine Fingerabdrücke hinterlassen muss. Das Licht tritt also von oben in den Glaszylinder ein und diese Projektion des Lichts wird im Glas eingeschlossen, wodurch der Lichtkreis an der Oberfläche geschaffen wird. Und das ist auch unerwartet: Weil Glas transparent ist, denkt man, dass Licht einfach austritt oder rundherum gestreut wird. Aber stattdessen wird es irgendwie eingefangen.

To-Tie ist also nicht nur ein schön aussehendes Objekt, es hat auch einen Mehrwert als Beleuchtungsdesign-Gegenstand. Das sind kleine Dinge, welche die Arbeit viel vollständiger machen.

ROSA BERTOLI Wie haben Sie mit dem Flos-Team zusammengearbeitet, um To-Tie ausgehend vom ersten Prototyp in ihre endgültigen Form zu bringen?

GUGLIELMO POLETTI Der Equilibrium-Tisch bestand bereits aus fast Nichts. Um die Leuchte zu entwickeln, haben wir noch mehr entfernt, und dann sind uns nur noch wenige Teile übriggeblieben, aber jedes davon erfüllt eine sehr präzise Funktion. Alles hat seine Funktionalität verdoppelt.

Das endgültige Objekt ist nackt: Wir haben anderthalb Jahre damit verbracht, von meinem kleinen Prototyp, der bereits einen Teil der Kernidee darstellte, zum endgültigen Stück zu gelangen. Es ging darum, tief in den Millimeterbereich zu gehen, was etwas ist, das ich sehr liebe. Das funktioniert gut mit meiner manchmal obsessiven Denkweise. Bei einem solchen Prozess fühlt man sich manchmal eingeschränkt. Gesprächspartner können dem eigenen Rhythmus nicht immer folgen. Aber mit Flos war es wie ein Tischtennispiel und das war einfach unglaublich. Es hat mich wirklich bewegt, zu sehen, dass wir die gleiche Sprache spre-











chen. Wir alle hatten Spaß dabei, ins Detail zu gehen.

ROSA BERTOLI Können Sie mir etwas über die Materialien und Oberflächen von To-Tie sagen?

GUGLIELMO POLETTI To-Tie wurde wie ein Wertgegenstand entwickelt: Die Ränder des Glaszylinders aus Borosilikat werden von Hand veredelt; das Stromkabel wird in Stoff umhüllt und bildet einen Knoten, der sowohl harmonisch als auch funktionell ist; die Kabelhalter, die das Kabel am Boden des Zylinders befestigen, wurden speziell für dieses Projekt entwickelt. Und die Stange aus eloxiertem Aluminium zeichnet sich durch eine dezent gerändelte Oberfläche aus.

ROSA BERTOLI War dies Ihre erste Erfahrung mit Beleuchtungsdesign?

GUGLIELMO POLETTI Ich hatte ein wenig damit gespielt. 2018 hatte ich an einem Projekt mit Schloss Hollenegg zusammengearbeitet, aber das war eher ein strukturelles Objekt, das Licht ausstrahlte.

Ich hatte schon früh verstanden, dass Beleuchtung eine ernste Angelegenheit ist. Und das bedeutet nicht, dass ich meine Möbelstücke nicht als eine sehr ernste Angelegenheit betrachte, aber bei Möbelstücken kann man experimentieren und so zum Ziel gelangen; mit Beleuchtung ist das nicht der Fall. Man kann eine wirklich schöne Hardware machen, aber was tut man hinein? Diesen Teil, die technologische Innovation, kann man nicht einfach erfinden.

Manchmal dreht sich bei der Beleuchtung mit limitierten Stücken viel um die Struktur. Als ich in Eindhoven war, habe ich an einem Workshop mit Nacho Carbonell teilgenommen. Seine Leuchten sind wie unglaubliche Welten. Ich erinnere mich, dass er sagte, man kann ein Stück herstellen und das Licht ist da, um das Stück zu beleuchten.

Aber wenn man mit der Beleuchtungsindustrie arbeiten und eine gute Beleuchtung für eine architektonische Umgebung bereitstellen will, ist ein anderer Ansatz erforderlich. Bei Flos war es das erste Mal, dass ich auf eine technische Art und Weise mit Licht arbeitete.

ROSA BERTOLI Der Name der Lampe selbst ist Teil der Reinheit des Designs: Er beschreibt einfach ihre Funktion.

GUGLIELMO POLETTI Es hat damit zu tun, dass ich auch versuche, nüchterner zu sein, weil man so die Essenz dessen liefern kann, was man für interessant hält.

Ich bin nicht daran interessiert, meine Arbeit in Worte zu fassen. Ich möchte, dass die Arbeit selbsterklärend ist. Die Idee, das Stück To-Tie zu nennen, bringt sie direkt zu dem, was sie ist – eine Geste, um die herum sich die ganze Arbeit entwickelt. Diese Geste des Zusammenbindens ist der Schlüssel zum Stück. Der Name sollte die Arbeit vervollständigen: Wenn man den Namen mit der Arbeit verbindet, dann wird sie selbsterklärend.

ROSA BERTOLI Wie arbeiten Sie, wenn Sie diese Prototypen in Ihrer Werkstatt erstellen? Welche Materialien und Werkzeuge verwenden Sie?

GUGLIELMO POLETTI Meine Werkstatt ist eine Mikroversion von Eindhoven, was eine riesige Werkstatt war, in der man mit jedem Material arbeiten konnte, von Holz über Metall bis hin zu Kunststoffen. In der Werkstatt hier habe ich alles, was ich brauche, um Dinge so zusammensetzen, dass ich eine Idee zufriedenstellend veranschaulichen kann.

Hier wurde nur eine Grobversion des Prototyps für To-Tie angefertigt, aber das hat mir gereicht, um vollständig zu verstehen, wie sie funktionieren würde.



FLOS *for Planet*

ZUKUNFTSSICHER

To-Tie ist nach den Prinzipien des Circular Design (kreisförmiges Design) gestaltet. Seine wichtigsten Teile bestehen aus recycelbaren Materialien und werden durch mechanische Spannung ohne Verwendung von Klebstoffen oder Schweißnähten zusammengehalten. Die Lampe kann für Reparaturen, Austausch und korrektes Recycling am Ende ihrer Lebensdauer vollständig zerlegt werden. Austauschbare LED-Quelle.



Weitere Informationen unter
flos.com/sustainability



Ich habe mehrere Materialien, von Holz und Metall, bis hin zu Karton und Silikon – meine Werkstatt soll so eingerichtet sein, dass ich experimentieren, mit etwas mir Unbekanntem spielen und überrascht werden kann. Oft ist meine Arbeit so: Ich habe eine vage Idee von etwas und setze sie um. In neun von zehn Fällen bringt diese Idee nicht das, was ich mir vorgestellt hatte. Und das ist immer noch interessant. Wenn man erst anfängt, diesem Prozess zu vertrauen, kann man nie wieder zurück. Wenn ich nicht auf diese Weise arbeiten würde, würde der Prozess für mich mit Sicherheit nicht funktionieren. Es gibt keine Abkürzungen, keine Zeit zum Faulenzen.

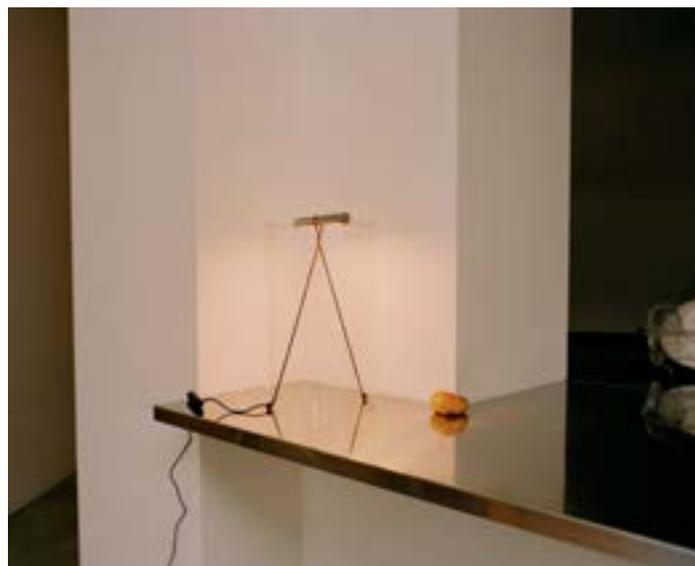
Das ist der Hauptgrund, warum ich Spaß dabei habe. Es ist auch ein bisschen beängstigend, weil es geht nicht um Kontinuität, es geht nicht um die Verfeinerung einer vorhersehbaren Designsprache. Manchmal sucht man wirklich etwas, eine unbekannte Überraschung.

ROSA BERTOLI Sie haben Ihren Atelierraum in Mailand selbst gestaltet. Können Sie mir von der Arbeit an diesem Projekt erzählen?

GUGLIELMO POLETTI Es war eine Gewerbefläche, die sehr roh und rau war, als ich sie gekauft habe, die Räume wurden von einer Baufirma als Lager verwendet. Sie waren auf unvorstellbare Weise mit Materialien vollgestopft. Aber sie hatte Potenzial und ich wollte nach 5 Jahren in Eindhoven wieder nach Mailand zurück. Diese Räume waren perfekt: Ich wollte eine Werkstatt haben. Ich wollte nicht nur ein sauberes Büro. Also habe ich mir das Objekt gekauft und es renoviert.

Es war ein leicht schmerzhafter Lernprozess; es war das erste Mal, dass ich Architektur machte. Ich habe die Räumlichkeiten grundlegend renoviert, ich habe Dachfenster nach oben geöffnet, für mehr natürliches Licht gesorgt. Diese Dachfenster diktierten das gesamte Raster, um welches das gesamte Büro herum gestaltet wurde.

Der Raum ist 3,75 Meter hoch, also nicht genug für zwei Stockwerke, aber ich wollte diese Höhe irgendwie nutzen. Ich wurde von einer Reise nach Korea inspiriert, wo diese mittlere Höhenstruktur oft für die Lagerung und andere Funktionen verwendet wird. Also wollte ich eine erhöhte modulare Plattform aus Birkenperrholz und Glas installieren, mit Lagerraum und einem Schlafzimmer unten und einem Büro oben. Wenn der Raum geschlossen ist, bietet er absolute Privatsphäre, von außen versteht man nicht, was sich dahinter verbirgt. Wenn man näher kommt, sieht man, dass sich der Raum in verschiedene Elemente öffnet und auf einer Seite eine Treppe die Symmetrie durchbricht. Die Arbeit an diesem Architekturprojekt in kleinem Maßstab war eine interessante Herausforderung. Ich hoffe, Zeit und Energie zu finden, um auch in Zukunft in diese Richtung zu wachsen und zu experimentieren.







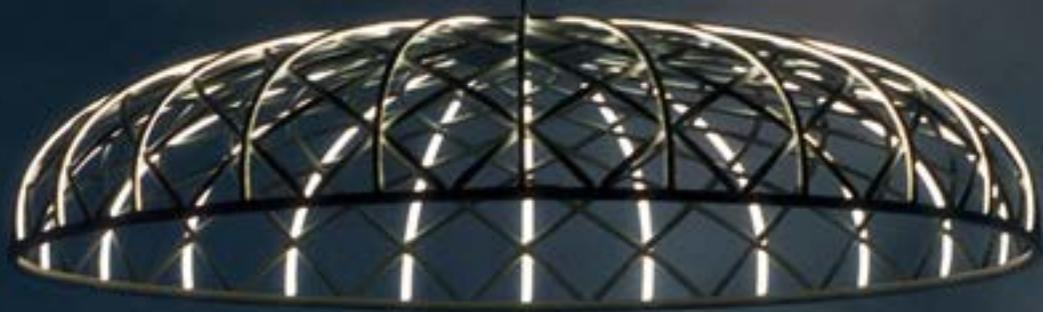
GEWEBTES LICHT

Die freche und poetische Sprache von Marcel Wanders Studio findet einen neuen Ausdruck in Skynest, dem neuesten Beleuchtungsprojekt für Flos. Skynest vereint formale Eleganz mit technischer Innovation und besteht aus einem neuartigen LED-Streifen, der mit einem röhrenförmigen Stoffelement zu einer sowohl handwerklich soliden als auch edlen Korbform verflochten ist. Nach dem dekorativen Ansatz von Skygarden (einem Projekt, welches das Studio für Flos im Jahr 2007 fertiggestellt hat – eine gewölbte Lampe mit geprägtem Blumendekor im Inneren), trägt Skynest die Arbeit von Marcel Wanders Studio zu neuen Ufern, indem sie seinen humanistischen und poetischen Ansatz mit einer neuen Welt aus Innovation, Nachhaltigkeit und Technologie bereichert. Der Kreativdirektor des Studios, Gabriele Chiave, spricht über die Doppelnatur von Skynest und der Erfahrung bei der Gestaltung mit Licht.

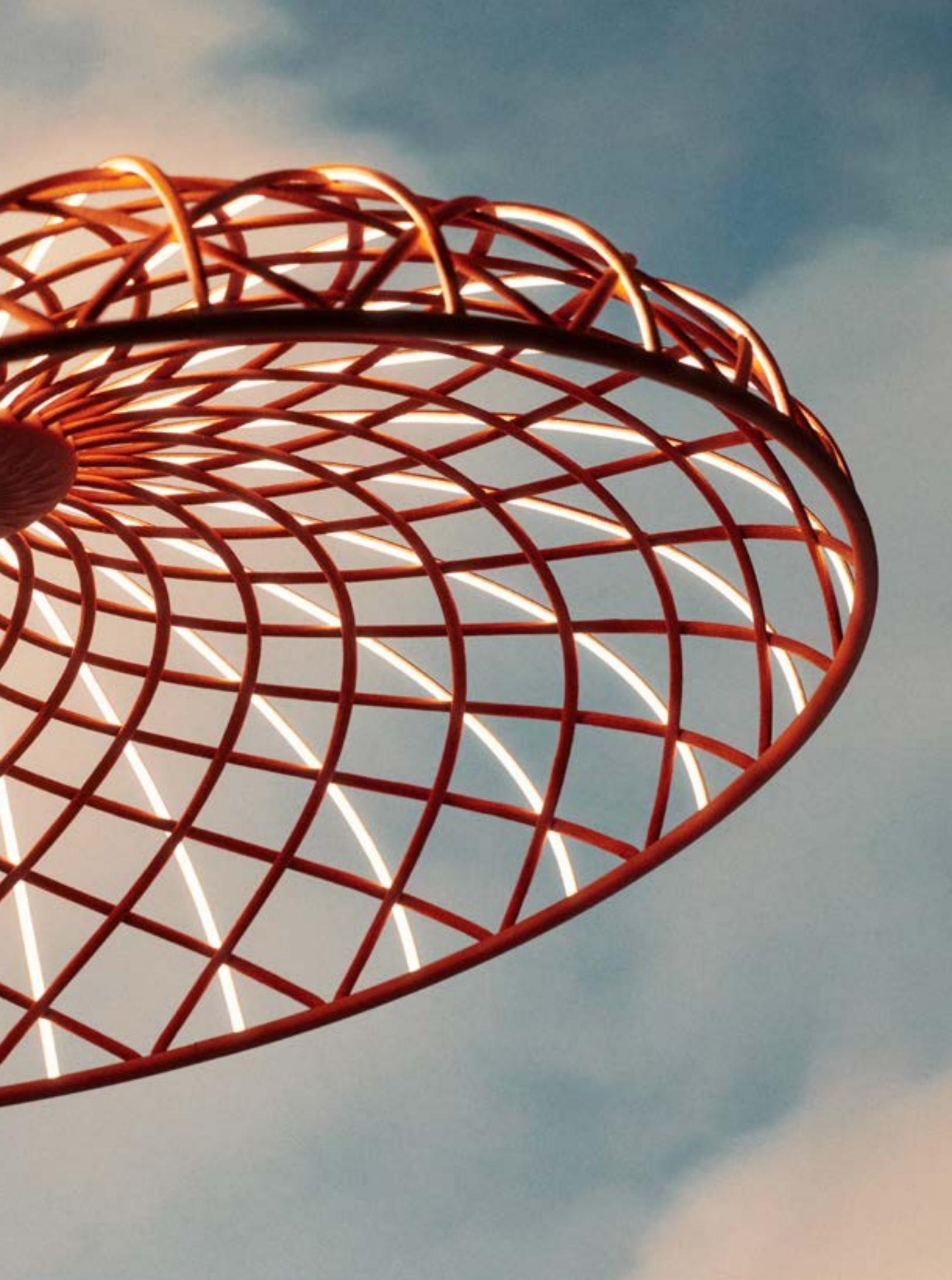
Fotografie von Alessandro Oliva
Interview von Rosa Bertoli











ROSA BERTOLI Wie ist die Idee zu Skynest entstanden?

GABRIELE CHIAVE Skynest ist bei einem Gespräch mit Flos über neue Lichttechnologien entstanden: Welche Elemente, welche neuen LED-Lichtquellen können wir erforschen, welche Neuheiten gibt es momentan in Sachen Licht?

Licht ist einer der Bereiche des Designs mit der schnellsten Entwicklung. Es wird zunehmend entmaterialisiert. In der Vergangenheit war Hardware viel physischer, während uns jetzt die Technologie zu einer Lichtquelle führt, die verschwindet, wobei sie immer magischer und ätherischer wird, immer weniger körperlich. Flos schlug uns diese „Lichtspaghetti“ vor: einen flexiblen und weichen Lichtfaden, der etwa einen Meter lang ist. Davon ausgehend haben wir den Prozess begonnen, der uns zu Skynest gebracht hat.

ROSA BERTOLI Wie haben Sie an dieser „Spaghetti“ gearbeitet, und was hat Sie bei diesem kreativen Prozess inspiriert?

GABRIELE CHIAVE Wir haben über den Faden selbst nachgedacht: Was macht man mit einem Faden in der Regel? Nun, man macht Stoffe, man verwebt sie. Skynest ist im Wesentlichen ein Geflecht aus Licht, eine Neuinterpretation der handwerklichen Verflechtungen, aber auch von Körben im Allgemeinen, von Fischernetzen. Von diesen ersten Inspirationen ist alles ausgegangen und wir haben damit begonnen, mit diesen Kompositionen zu spielen.

ROSA BERTOLI Es ist eine sehr technologische Lampe, aber mit einem starken handwerklichen Akzent. Die Bezugnahme auf traditionelle Methoden der Materialbearbeitung ist klar, jedoch wird nun ein modernes Material verwendet. Welchen Flechttechniken sind Sie auf den Grund gegangen und wie sind Sie zum endgültigen Ergebnis gekommen?

GABRIELE CHIAVE Skynest entstand aus einer typischen Handwerkssprache für Körbe, ist jedoch so raffiniert, dass sie zu einer zeitgenössischen Lampe wurde. Wir wollten ein Objekt, das Flos entsprechen und nicht zu rustikal sein würde. Wir haben nicht nur eine historische, sondern auch eine geografische Studie verschiedener Flechtarten und -materialien durchgeführt: Stecken aus steifem Holz, Weiden, Stoffe, Hüte, japanische Körbe aus Bambus ... letztere wurden schließlich der Ausgangspunkt für das Skynest-Geflecht. Das Endergebnis ist eine Balance zwischen handwerklicher Weberei und einer Verzierung, die ein wenig Marcel Wanders und ein wenig Flos entspricht, aber stets anspruchsvoll und zeitgemäß ist.

ROSA BERTOLI Wie haben Sie den technischen Teil entwickelt, um die maximale Wirkung aus der Lichtquelle herauszuholen?

GABRIELE CHIAVE Der Faden hat ursprünglich zu viel Licht abgegeben und im ausgeschalteten Zustand war er gelblich, er wirkte wie eine heiße Spaghetti. Daraufhin haben wir sockenähnliche Behälter aus recyceltem Kunststoff entwickelt. In diese zweifarbigem Socken (eine Hälfte reinweiß, die andere farbig) haben wir den Lichtfaden eingefädelt. Dieser Prozess hat die Technologie bereichert. Davon ausgehend haben wir alle Teile miteinander verflochten.

Skynest bietet eine 360-Grad-Beleuchtung. Die Lampe wirft keine Schatten, sondern emittiert nur ein perfektes und absolut kalibriertes Licht. Der Stoff scheint mit einem lichtbrechenden Effekt und einer wahnsinnigen Tiefe. Es ist ein sehr innovatives Lichterlebnis. Das Ergebnis ist dieser Korb aus geflochtenem Stoff, der auf magische Weise leuchtet, denn der Ursprung der Lichtquelle ist nicht offensichtlich.

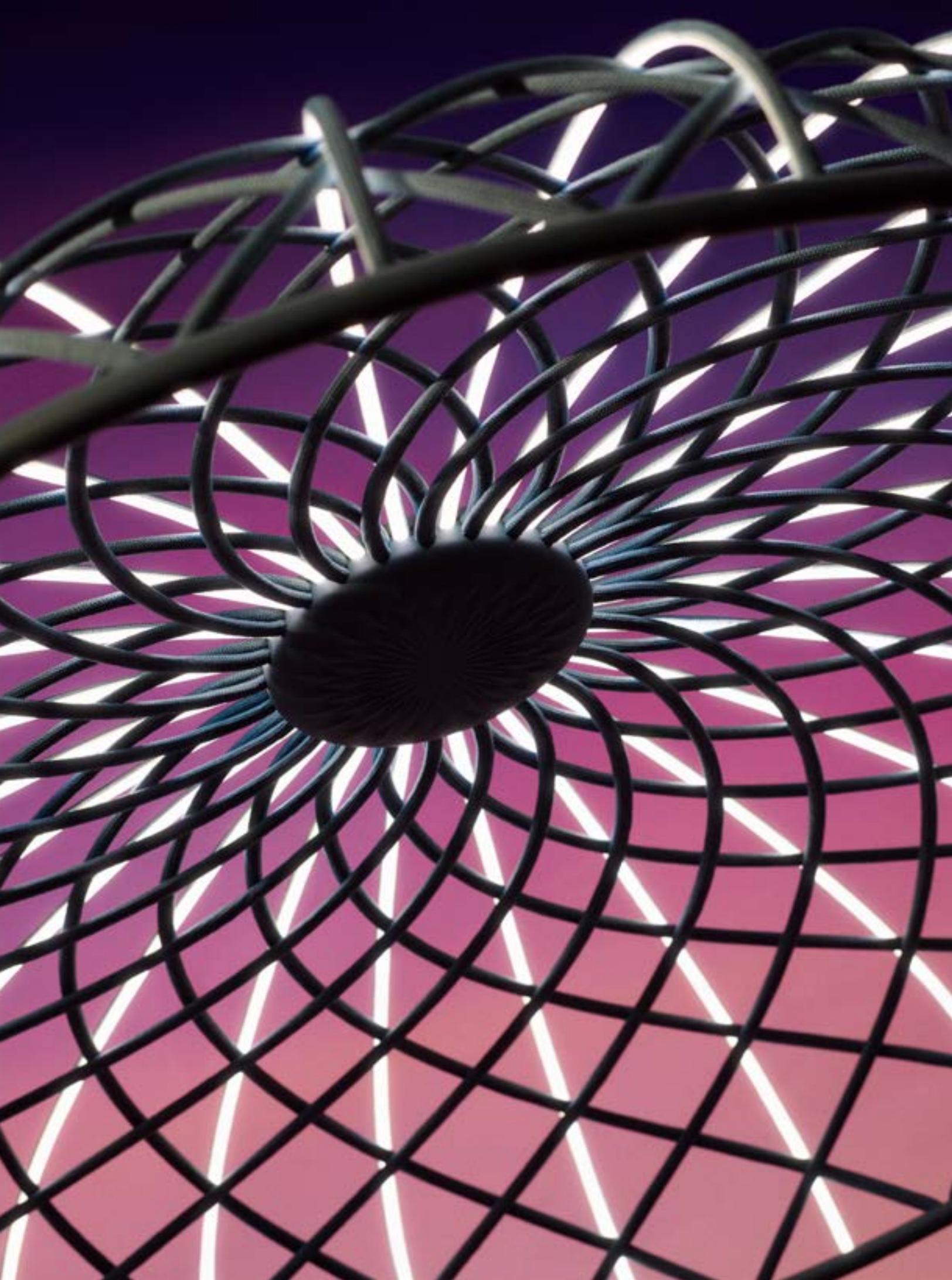
ROSA BERTOLI Was sind die Stärken von Skynest?

GABRIELE CHIAVE Die Stärke des Projektes ist, dass es gelungen ist, den hochgradig technologischen und innovativen Aspekt mit dem handwerklichen Element zu kombinieren. Denn auf den ersten Blick ist es ein handwerkliches Objekt, mit einem humanistischen Touch. Stattdessen handelt es sich um eine äußerst technologische Lampe. Es gibt mindestens zehn kleine Erfindungen, aus denen sie besteht, die sicherstellen, dass sie als Gegenstand funktioniert. Die Technologie ist versteckt. Sie kann vollständig recycelt werden. Jedes Stück löst sich und kann ausgefädelt werden, jeder LED-Arm ist mit einem USB-Anschluss und einer kleinen elektrogewweißten Verbindung befestigt, die in die mittige Rosette aus Aluminium eingefügt ist. Wenn Sie einen Faden wechseln müssen, trennen Sie ihn und ersetzen Sie ihn. Und die Lampe ist sehr leicht. Das Gewicht der Materialien ist minimal. Wenn Sie sie verflüssigen würden, würde alles in Ihre Hand passen, eine kleine Kugel aus Stoff und LED.

ROSA BERTOLI Das ist ein Punkt, an dem Flos zunehmend Hand in Hand mit Namen des zeitgenössischen Designs arbeitet und die Sprache des Designs erneuert.

GABRIELE CHIAVE Flos besitzt eine wahnsinnige Kreativität, die nur wenige haben, und auch einen unglaublichen Einfallsreichtum, eine kraftvolle Vision und sehr viele starke Werte. Bei Orobia haben wir gesehen, wie vielseitig und aussagekräftig Flos im Bereich der Beleuchtung ist, und welche Art von Partner das Unternehmen für einen Designer sein kann.













ROSA BERTOLI Welche Rolle spielt Technologie im Design?

GABRIELE CHIAVE Technologie ist allgegenwärtig, jeden Tag mehr. Das Schöne am Design ist andererseits, dass wir die Technologie gerne verstecken. Wir nutzen Technologie, um Magier zu sein, wir verstecken sie hinter der Poesie der Form, wir erschaffen Wunder. Das ist ein Thema, das in der Architektur und in der Innenraumgestaltung zunehmend präsent ist: das Licht ist wie der Pinsel auf der Leinwand, als wäre es Malerei. Bei Skynest leuchtet der Stoff und verleiht dem Objekt eine unglaubliche Tiefe. Es ist also ein poetisches, aber auch ein industrielles Design. Es ist Handwerkskunst aber auch Technologie. Es ist elegante Nachhaltigkeit. Es ist eine ganze Menge gleichzeitig.

ROSA BERTOLI Wie hat sich die Arbeit des Designers in Bezug auf Licht verändert, und wie das Licht selbst in Bezug auf Objekte und die Erfahrung im Raum?

GABRIELE CHIAVE Die Beleuchtungswelt hat sich radikal verändert, und tut das immer noch. In den letzten 20 Jahren war die Entwicklung kontinuierlich: von OLEDs über LEDs bis hin zu allen neuen Diffusionstechnologien, Energieeinsparung, und Technologien für Lichtqualität.

Licht ist enorm wichtig: Ich denke an natürliches Licht, an die Sonne und den Mond, welche die Zyklen des Lebens bestimmen, von denen alles ausgeht. Natürliches und künstliches Licht sind eins. Mit künstlichem Licht versuchen wir das wiederzugeben, was wir in der Natur sehen, daher hat sich das Beleuchtungsdesign in diese Richtung entwickelt. Früher war das Objekt viel wichtiger, es war mechanischer, es war immer eine grundlegende Struktur erforderlich, welche der Glühbirne Halt verschaffte, und so war es viele Jahre lang. Mit der Einführung von LEDs gab es eine große Revolution im Bereich des Industriedesigns und im Engineering.

Die Schönheit verbirgt sich darin, die Objekte in Magie zu verwandeln, indem Licht auf poetische Weise genutzt und die Technologie versteckt wird. Das Objekt und das Licht werden gefeiert. Für einen Designer ist es ein fantastischer Prozess: Früher war unsere Arbeit viel plastischer, heute wird sie weitgehend von der Technologie geleitet.

ROSA BERTOLI Die Leuchte ist in verschiedenen Versionen erhältlich: Können Sie mir erklären, wie sich Ihre Präsenz im Raum entwickelt hat?

GABRIELE CHIAVE Zu Beginn des Projekts hatte ich einen Prototyp in der Hand, der sehr leicht war: angesichts seiner Leichtigkeit wollten wir diesen Korb auf verschiedene Arten organisieren. Mit nur einer Form haben wir es schließlich geschafft, alle Typologien von Beleuchtung und von Flos zu kreieren. Also haben wir Arco mit einer gebogenen Röhre gemacht, und Parentesi, die auf Stahldrähten nach oben und unten geht und um 360 Grad gedreht werden kann. Dann haben wir auch Versionen für Wand- und Deckenlampen entwickelt. Skynest ist auf diese Weise zu einer kompletten Kollektion geworden – sowohl in Bezug auf die Farbe als auch auf die Typologie.

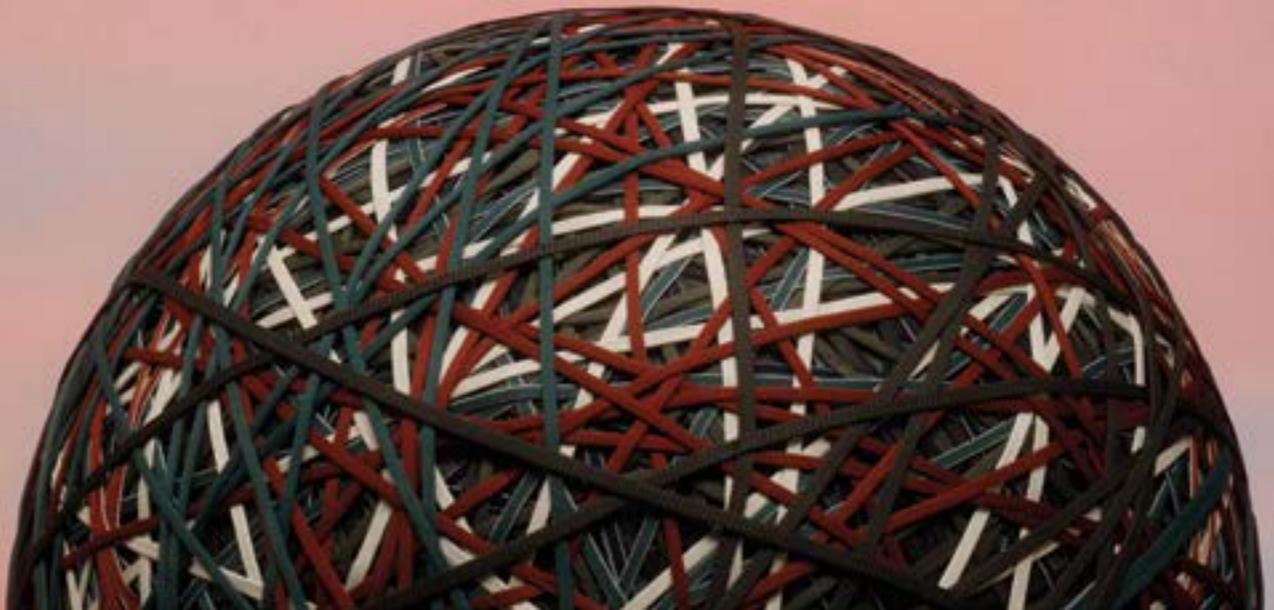
ROSA BERTOLI In welche Richtung entwickelt sich die Arbeit Ihres Studios in Bezug auf Beleuchtungsprojekte entwickelt?

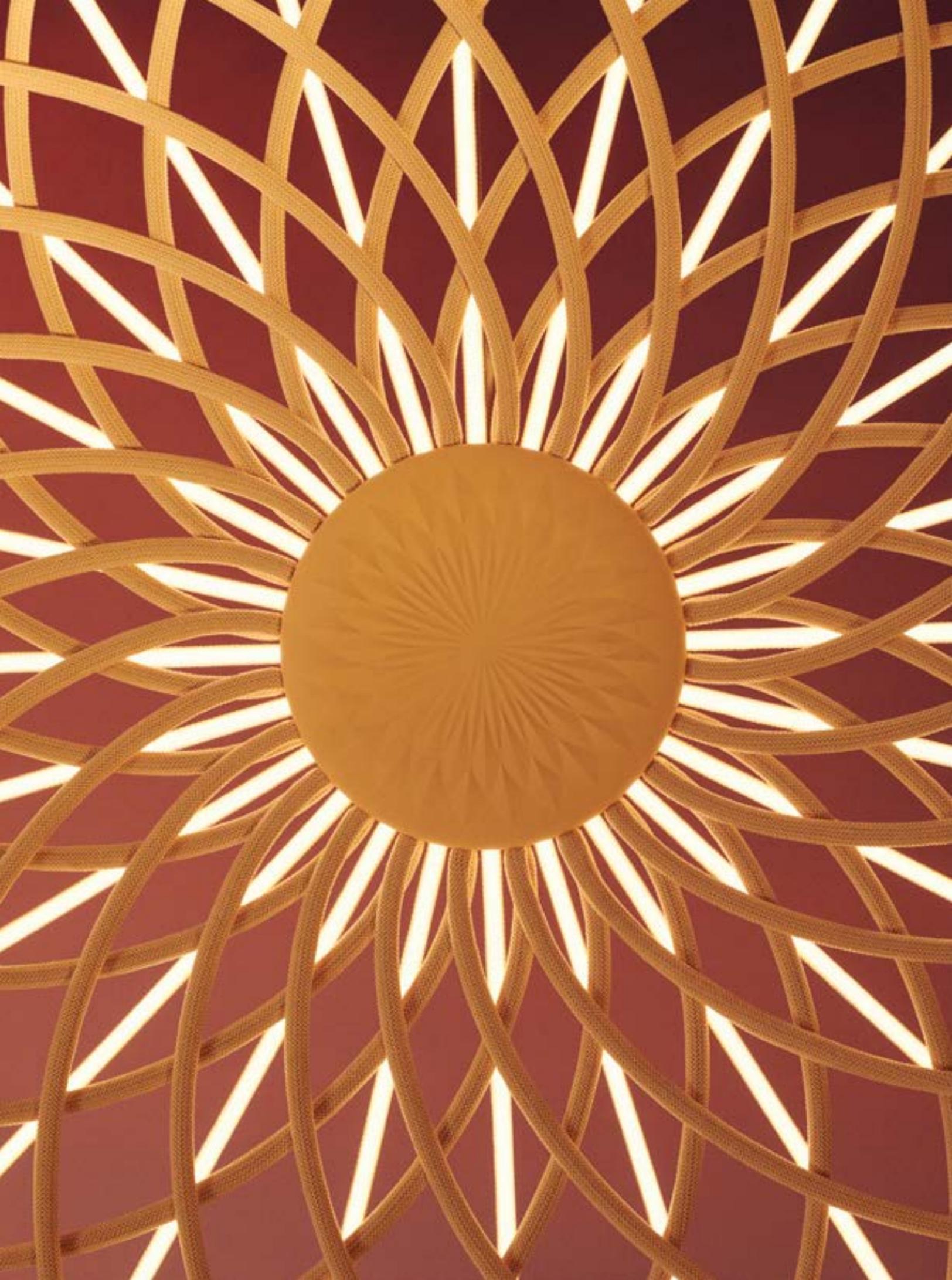
GABRIELE CHIAVE The designs of Marcel Wanders Studio have always been about poetry, our style is detached from the traditional Scandinavian and Modernist design language: looking at Skygarden, this is evident. For Marcel, it is important to give people emotions that go beyond the pure function of the object; objects thus become carriers of memory and poetry.

The studio has evolved in that sense, and now we have arrived at Skynest, which represents the culmination of the last few years, as well as a great collaboration between our team and the Flos team. It is no longer just an artistic work, it is a team effort where everyone has managed to bring their experience to make the most of an idea of design, technology, craftsmanship and poetics. Skynest is also an expression of sustainability, quality of light, craftsmanship and collective memory: its richness lies in a series of elements that are very relevant in the current moment.

ROSA BERTOLI In welchen Räumen stellen Sie sie sich gerne vor? Wie hoffen Sie, dass sie in einer Umgebung erlebt wird?

GABRIELE CHIAVE Es war sehr schön, Sie zum ersten Mal in Orobica zu sehen, in all ihren Ausführungen, um ihre Vielseitigkeit aufzuzeigen. Der Raum um sie herum war perfekt: industriell, ein wenig roh, weiße Mauern – so kamen die Lampen am besten zur Geltung, und der Raum hat das Projekt sehr gut in Szene gesetzt. Ich könnte sie mir sehr gut in einer Komposition vorstellen, zum Beispiel mit acht Elementen an der Wand einer Hotellobby, was eine starke Wirkung entfalten würde. Und sicherlich auch in sehr architektonischen Räumen, wo ihre Persönlichkeit durch Leichtigkeit und Eleganz zum Ausdruck kommen kann: weil sie eine diskrete Lampe ist, besitzt sie eine „nicht-präsente Präsenz“. Eine zarte Präsenz, bestehend aus einer unübersehbaren Transparenz.







FLOS *for Planet*

ZUKUNFTSSICHER

Der für Skynest verwendete Stoff stammt aus recyceltem Polyester und ist vollständig recycelbar.

Mikrosteckverbinder ermöglichen den Austausch jeder einzelnen Lichtquelle.

ENTWICKELT FÜR NACHHALTIGKEIT

Die Lampe kann für Reparaturen, Austausch und korrektes Recycling am Ende ihrer Lebensdauer vollständig zerlegt werden.



Weitere Informationen unter
flos.com/sustainability

B

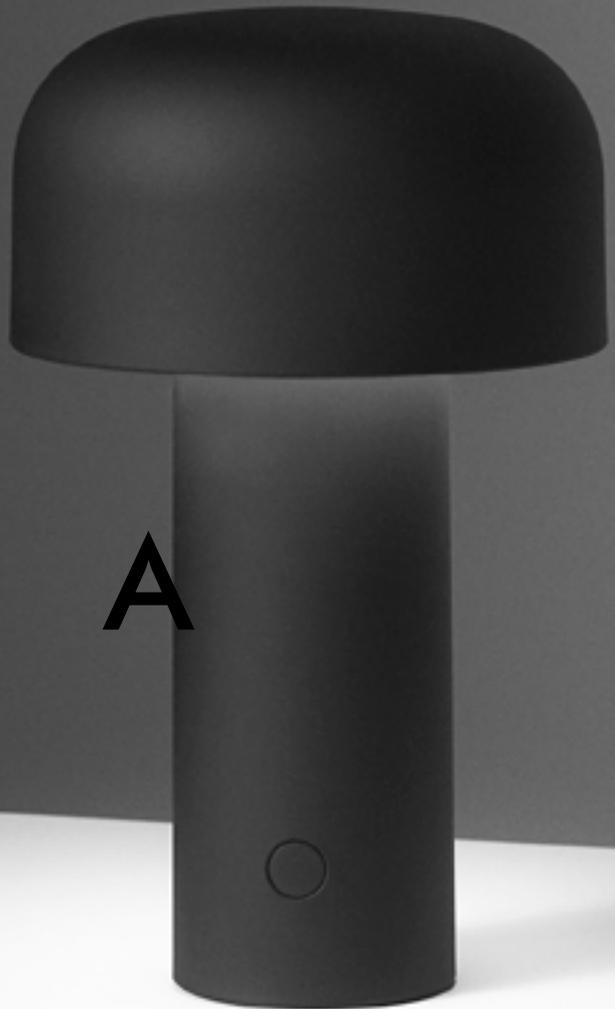
E

L

L

M

A



B

L

Fotografie von Ambra Crociani
Interviews von Eugenio Cirimi

A

H

O

P



T

T

Entworfen von E. Barber & J. Osgerby

E

A

C

K



“Schwarz gibt mir das Gefühl, verankert zu sein. Ich liebe es, das Fundament einer Idee, die mir gekommen ist, direkt mit einem schwarzen Stift auf Papier aufzubauen. Das kann mit Wörtern oder Skizzen oder einer Illustration sein. Aber es beginnt mit schwarzer Tinte. Schwarz macht meine Arbeit greifbar, real. Und ich verlasse mich darauf als meinen Ausgangspunkt jeden Morgen.”

BEVERLY NGUYEN
Stylistin







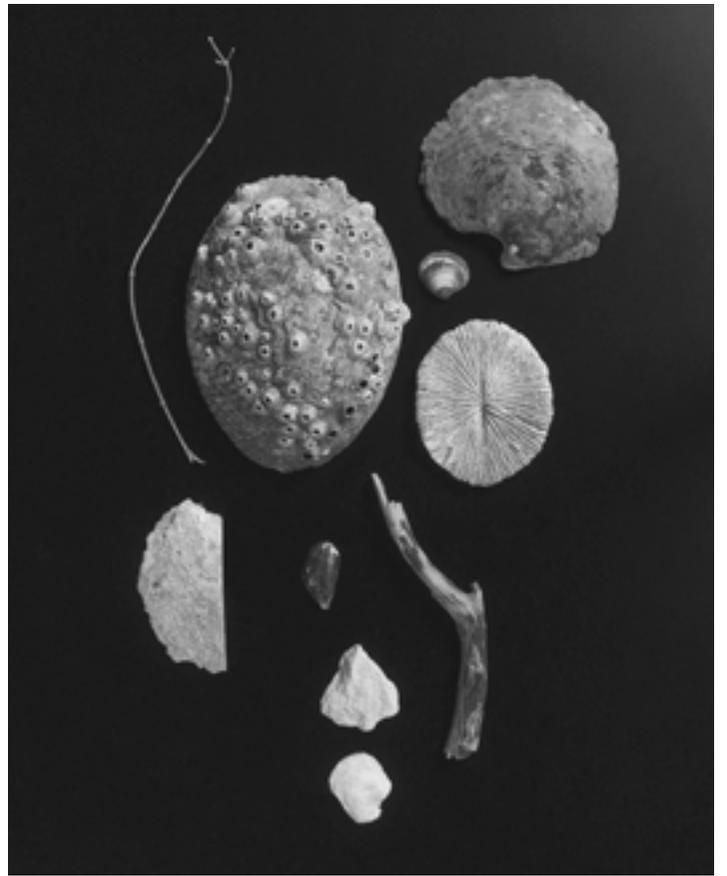




“Wenn ich etwas schaffe, denke ich unbewusst an Farben. Schwarz kann man leicht mit Traurigkeit assoziieren, aber es kann auch an Einfachheit, Luxus und Eleganz erinnern. Es fühlt sich kühn und kraftvoll an. Für mich ist die Farbe Schwarz niveauvoll und klassisch.”

SHEREEN MOHAMMAD
Kunsthawerkerin und Model









“Ich versuche, mich selbst herauszufordern und mehr Farbe in mein Leben zu bringen; aber ich werde durch Schwarz kreativ aufgeladen – es ist für mich wie eine leere Schiefertafel, es ist beruhigend und intim. Schwarz ist gleichbedeutend mit klassisch. Denken wir zum Beispiel an das „Kleine Schwarze“. Etwas, das wegen der Farbe so zeitlos ist, gilt als das vielseitigste und nachhaltigste Kleidungsstück, das eine Person in ihrem Schrank haben kann. Es ist zeitlos.”

JESSI FREDERICK
Künstlerin und Fotografin



Eine illustrierte Comicserie
von Andreas Samuelsson

265

geht

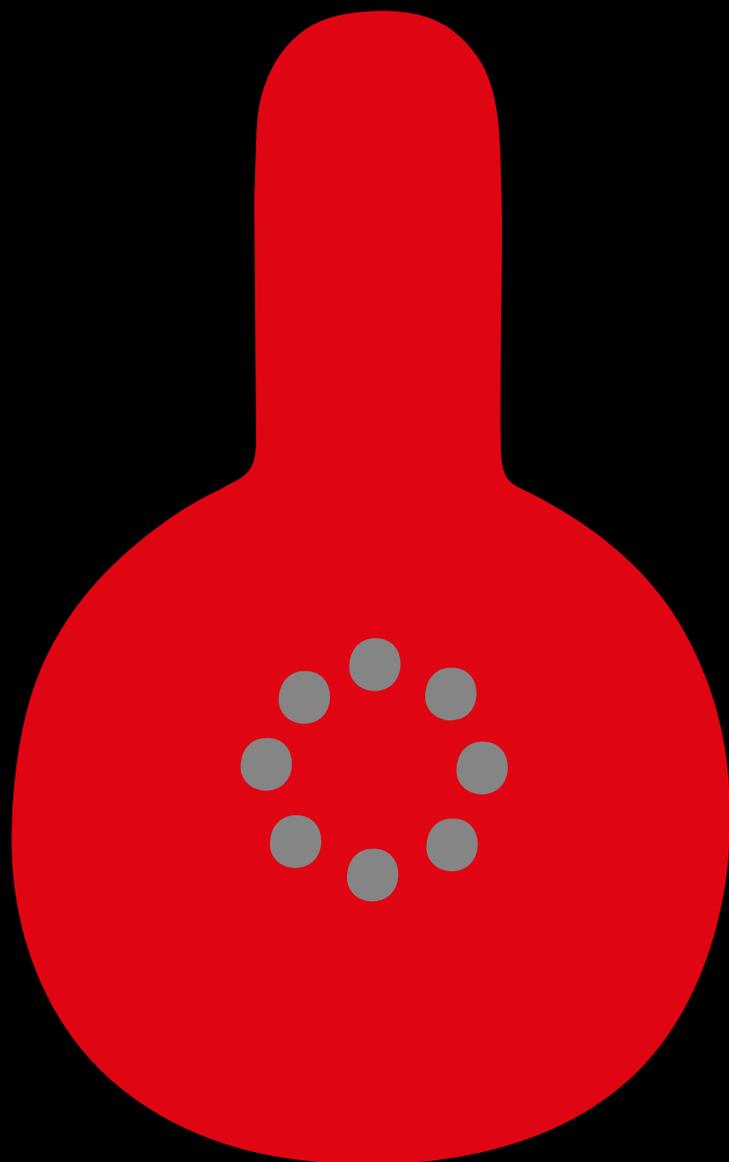
Mini

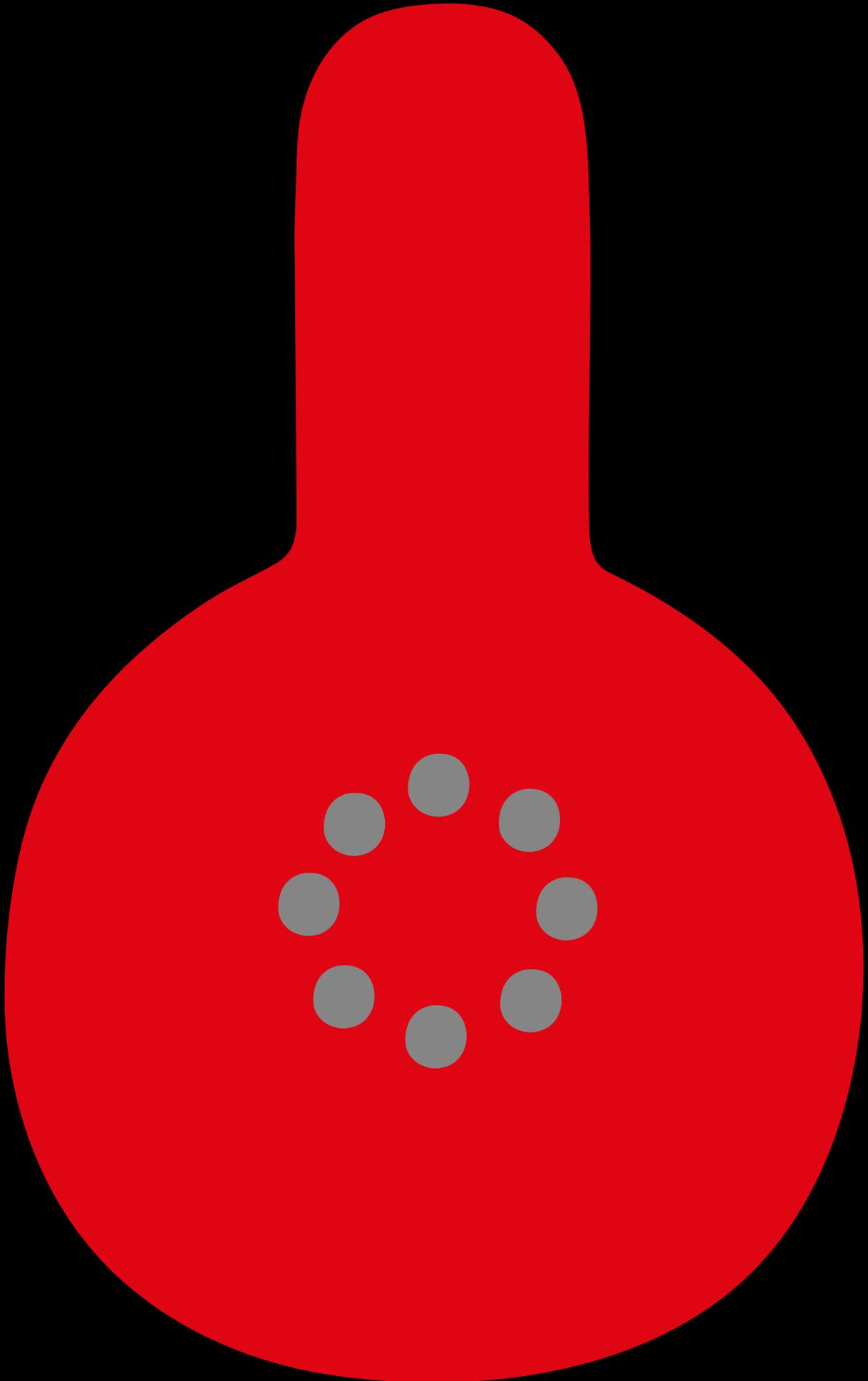
Entworfen von Paolo Rizzatto

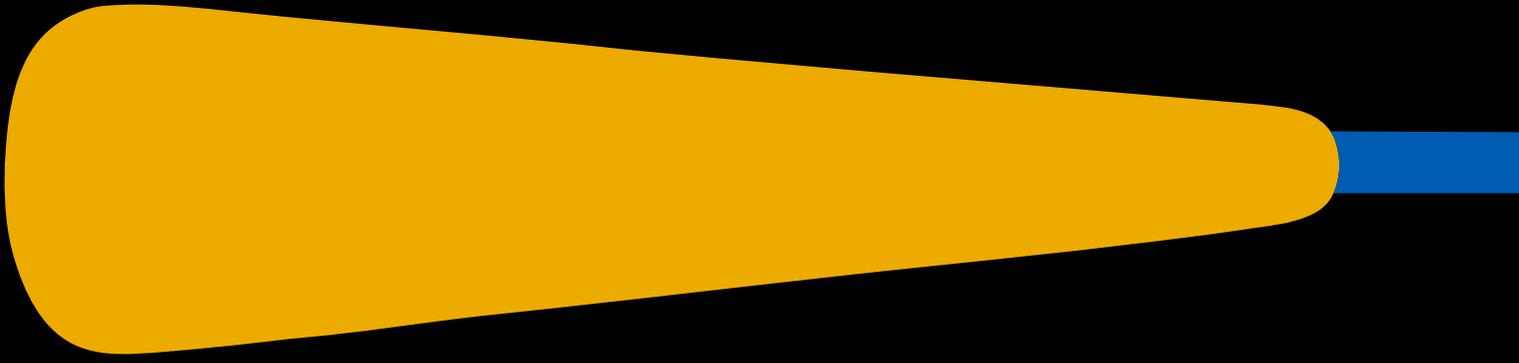
Gleiches ausgeklügeltes Design, kleinere Größe. Das 265 von Paolo Rizzatto kehrt in einer verkleinerten Version zurück, ein Begleiter des Originals, der seine präzisen Proportionen mit einer kompakteren Form beibehält.

1973 wandte Rizzatto sein architektonisches Denken an, um Beleuchtungen zu gestalten. Intuitiv, technisch und präzise, das Ergebnis ist so einfach wie es nur geht: die hängende Wandleuchte besteht im Wesentlichen aus einem Kopf und einem Gewicht. Diese balancieren jeweils an den Enden eines verstellbaren Arms und werden in einer asymmetrischen Position an der Wand befestigt.

Um seine Komposition zu verbessern, hatte Rizzatto es ursprünglich in Primärfarben gezeichnet (die jeweils eines der drei Elemente des Designs identifizierten: Kopf, Arm und Gewicht). Sein demokratisches Design (erhältlich in Schwarz, Weiß und Chromatica) ist dank der reduzierten Proportionen jetzt noch vielseitiger.

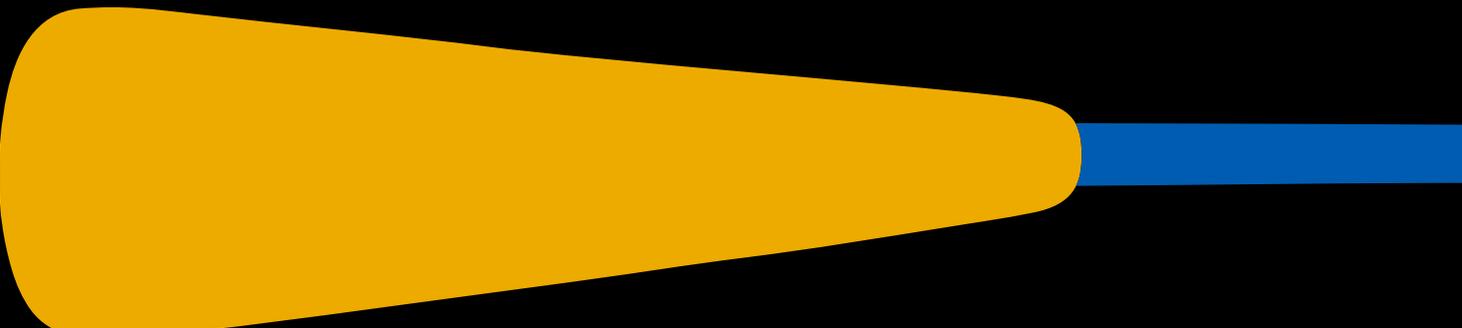


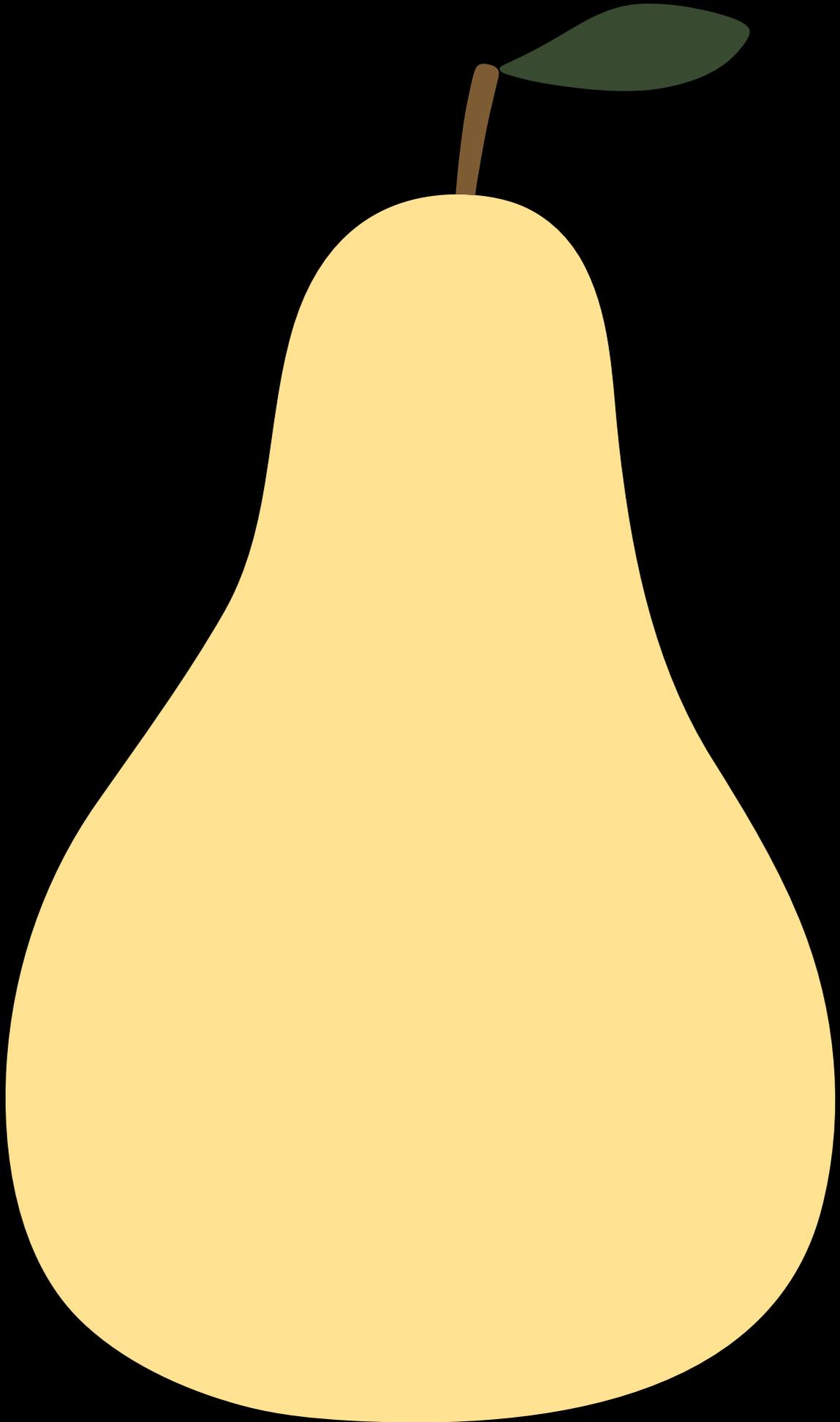


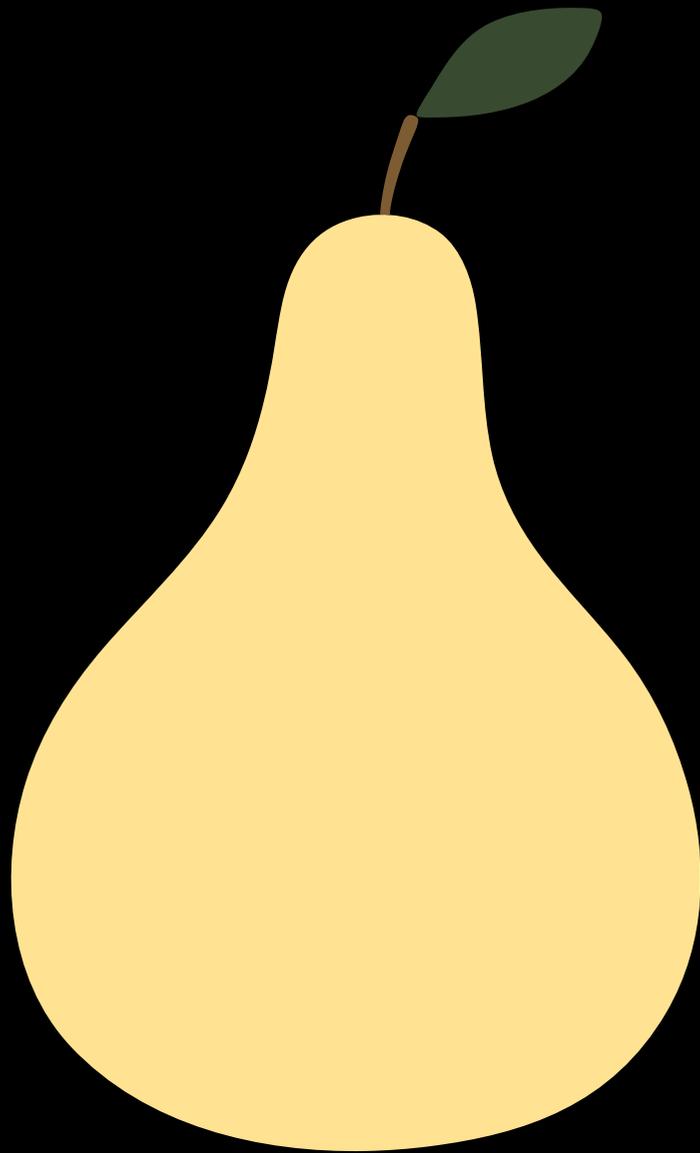




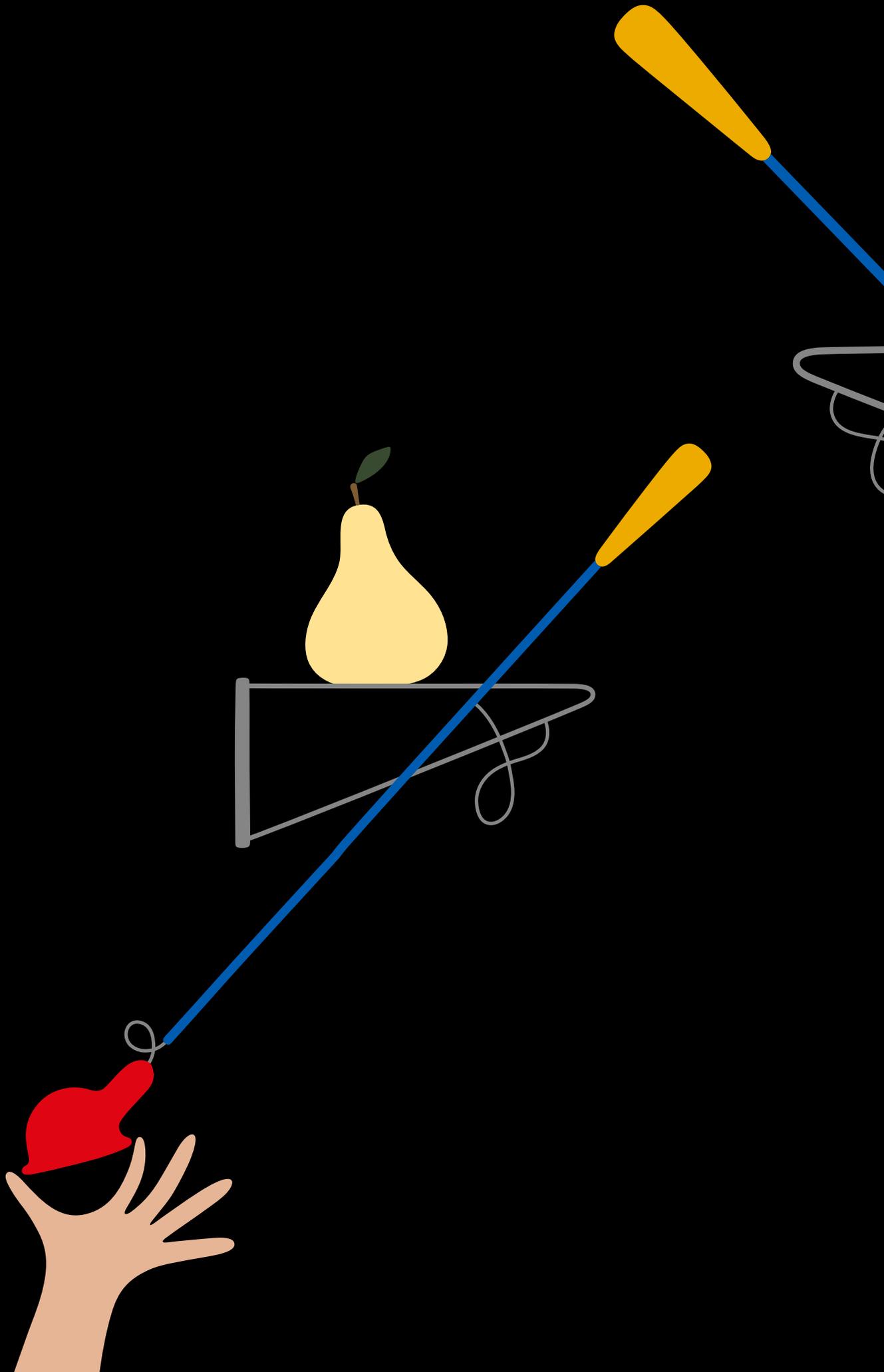
Jetzt erhältlich

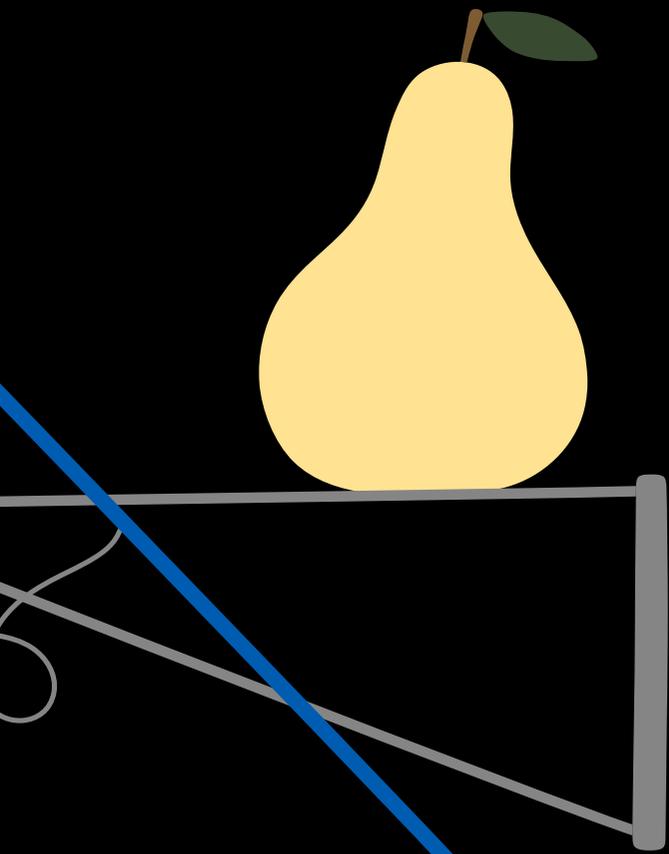






In einer kleineren Größe







Ronan & Erwan

BOUROULLEC:

Fotografie von Federico Torra
Set-design von Elena Mora

LUCE

ORIZZONTALE

und

BELT FABRIC







GLASWUNDER

Luce Orizzontale von Ronan & Erwan Bouroullec ist eine skulpturale Lampe, die erlesene Handwerkskunst und modernste Fertigungstechnologie kombiniert.

Ausgehend von einem ehrgeizigen Flos Bespoke-Projekt, kristallisiert das Design von Luce Orizzontale das Konzept der handwerklichen Komplexität heraus: eine ineinandergreifende, modulare Struktur, zusammengesetzt aus röhrenförmigen Elementen aus dickem Glas und minimaler Deckenaufhängung.

Die modulare Konfiguration der Lampe umfasst 8, 10 oder 12 Gussglasrohre (die Größe reicht von eineinhalb bis zweieinhalb Metern) und Hängekonstruktionen unterschiedlicher Länge. Die Glaszylinder werden durch eine Stange aus poliertem Aluminium getragen. Die Lichtquellen, zwei LED-Leisten, die das Licht nach oben und unten richten, sind in diese Stange eingesetzt und können durch ein System, das sich an einem Ende der Stange befindet, gedimmt werden.

Es ist eine poetische und doch technische Skulptur, ein funktionales Beleuchtungsobjekt, das die Fähigkeit der Bouroullec-Brüder beweist, durch Design zu vereinfachen, wobei ausgefeilte Technik zum Einsatz kommt und sich die Handwerkskunst in ihren modernsten Ausdruck verwandelt.

‘Es ist kein technisches Glas’, erklären Ronan & Erwan Bouroullec, ‘sondern ein sich ständig veränderndes, fast lebendiges Material, das mit Aluminium-Strangpressprofilen durchsetzt ist. Wir wollten ein präzises, aber trotzdem fluktuierendes und vitales Ergebnis erreichen.’













STRIKE GOLD: BELT GEWINNT DEN COMPASSO D'ORO- PREIS

Das geniale Beleuchtungssystem Belt von Ronan & Erwan Bouroullec für Flos Architectural gewinnt den Compasso d'Oro 2022.



Ronan & Erwan Bouroullec lieben es, in ihren Beleuchtungsprojekten das Unerwartete aufzustößern. Dies gilt insbesondere für Belt, ein Beleuchtungsdesign aus dem Jahr 2020 mit einem Ledergurt (vom Reiten inspiriert), welcher das Stromkabel der Lampe verbirgt, sodass eine Kurvenform in starre LED-Strahlen übergeht. Organische Formen verschmelzen mit geraden Linien und schaffen einen Tanz von Formen, die von der Decke fallen, sich drehen, sich in mehrere Richtungen ausbreiten und sich frei im Raum bewegen. Ein Gürtel der wächst, sich bewegt, mit der Architektur spielt und die für Bouroullecs Arbeiten charakteristische Magie atmet.

Belt, die ursprünglich mit handwerklich gefertigtem Leder mit schwarzen, grünen und natürlichen Oberflächen erhältlich war, hat sich im Jahr 2022 zu einer neuen Version aus Stoff entwickelt, welche aus einem recycelbaren Gewebe in olivgrüner und kupferbrauner Farbe besteht.

Der intelligenten Harmonie von Belt wurde mit dem 2022 Compasso d'Oro ADI, einer der höchsten Design-Auszeichnungen in der nunmehr 27. Auflage Tribut gezollt. Es war der 10. Compasso d'Oro, der einem Flos-Produkt verliehen wurde. Das Stück wurde von einer internationalen Jury ausgewählt, die besonders von der Umweltsensibilität, von der Originalität des Brückenschlags zwischen technischer und dekorativer Beleuchtung sowie von der Verkörperung der Philosophie von Innovation, Handwerkskunst und Design von Flos angetan war.







Der im Jahr 2022 eingeführte Gürtelstoff verfügt über ein strapazierfähiges und recycelbares Stretchgewebe in den Farben Grau, Olivgrün und Kupferbraun.



BELL

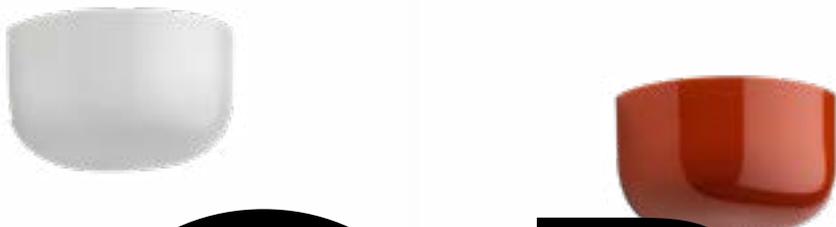


WALL

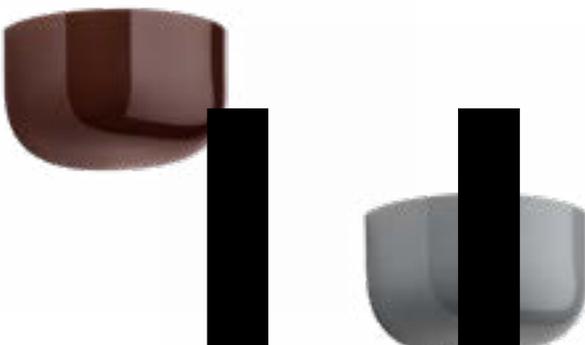


Entworfen von E. Barber & J. Osgerby

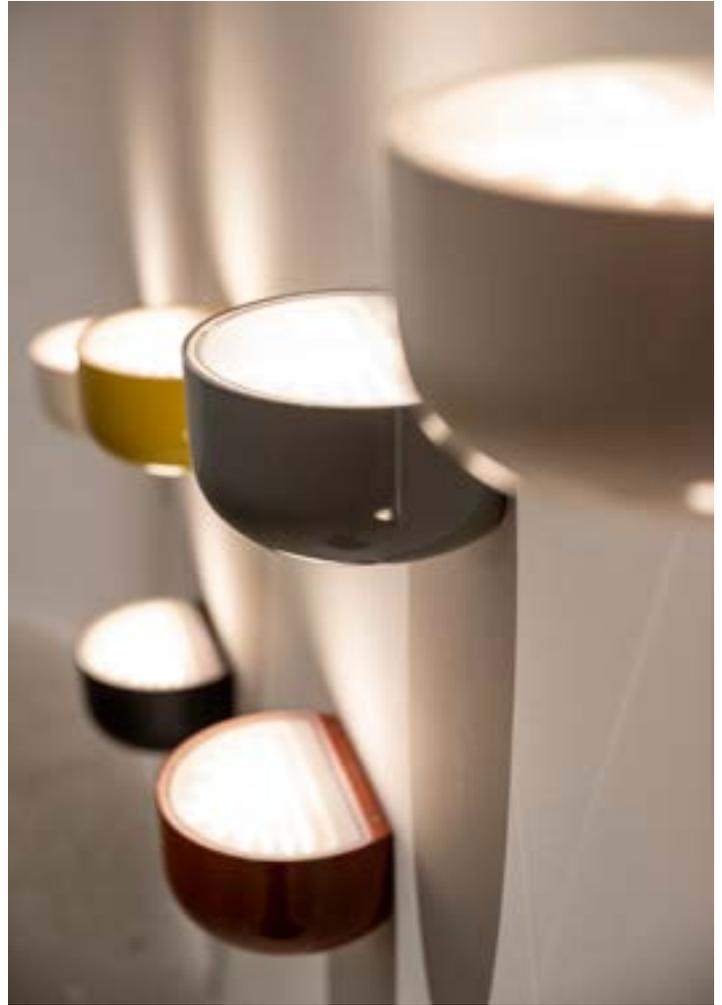
HOP



LUP







Seit der Einführung von Bellhop Table im Jahr 2017 hat sich das Design von Barber & Osgerby zu einer Familie von Objekten entwickelt, die sich in verschiedene Bereiche und Beleuchtungsfunktionen verzweigen. Von einer kompakten wiederaufladbaren Lampe hat sich Bellhop zu einem bodenstehenden Deckenfluter und einer Außenleuchte entwickelt. Jetzt in seiner neuesten Iteration ist Bellhop in die Architektur integriert, thront farbenfroh an der Wand und strahlt das Licht dank der neuen, leistungsstarken Optiktechnologie von Flos nach oben. Das neue Design behält die unverwechselbare Form der Lampe bei, wobei die Kappe auf den Kopf gestellt und in einer Reihe von satten Farbtönen geneigt ist, womit ihr mutiges Design gut ergänzt wird.



GUSTAVE ON TOUR

Um die erste tragbare Lampe von Vincent Van Duysen für Flos zu feiern, haben wir sie auf eine Reise in drei Restaurants geschickt: Rosetta in Mexiko-Stadt, Lode & Stijn in Berlin und Saga in New York. Dabei haben wir ihre Designmöglichkeiten und Anpassungsfähigkeit in verschiedenen Umgebungen getestet. An jedem Ort zierte die sanfte Leuchte der Lampe die Tische auf charmante Weise und trägt zu einer angenehmen Atmosphäre bei.

Gustave wurde als perfekter Gourmet-Begleiter vorgestellt. Kompakt, elegant und anpassungsfähig: Das tragbare Licht von Van Duysen passt sich an verschiedene Innenräume und Stimmungen an. Diese vielseitige, unverwechselbare und minimale Leuchte wurde von den legendären Tischlampen von Adolf Loos inspiriert und nach Monsieur Gustave H., dem legendären Concierge des ästhetischen Meisterwerks „Grand Budapest Hotel“ von Wes Anderson, benannt.

Ihre weichen, kompakten Formen verbergen eine Kombination aus LEDs und patentierten Objektiven, deren einzigartige Positionierung einen hellen Lichtstrahler gibt, der schräg auf die darunterliegende Oberfläche fällt und sich mit einer gleichmäßigen 360°-Lichtwirkung um den Schaft herum ergießt.

ROSETTA

Mexiko-Stadt

Inhaberin Elena Reygadas beschreibt Rosetta als „lebenden Organismus“: die Speisekarte des Restaurants, das sich in einem großen Herrenhaus im Roma-Viertel von Mexiko-Stadt befindet, richtet sich nach der Saisonalität und der Verfügbarkeit von frischen Zutaten.

Das Restaurant besteht aus verschiedenen Räumen, wobei jeder Raum einen einzigartigen Charakter aufweist. ‘Ich denke schon immer, dass es zwei Rosetta-Versionen gibt: eine am Tag und eine in der Nacht. Beide haben etwas ganz Besonderes’, bemerkt Reygadas.

Nachts trägt eine gedämpfte Beleuchtung zu einer geheimnisvollen, intimen Atmosphäre bei. ‘Das Wichtigste dabei ist das Erlebnis im Restaurant’, so Reygadas.

‘Nach der Covid-19-Pandemie habe ich beschlossen, den 3. Stock von Rosetta in eine Bar namens Salon Rosetta zu verwandeln’, fährt Reygadas fort. ‘Eine der wichtigsten Herausforderungen war dabei die Beleuchtung. Es ist eine kleine Bar, von der ich hoffte, dass sie zu einem Ort werden würde, an dem sich alle wohl und entspannt fühlen.’ Paola José, Direktorin des Lichtdesign-Studios Sombra, hat einige speziell gestaltete Lampen für diesen Raum geschaffen, um die alten chinesischen Paneele an den Wänden zum Leben zu erwecken. ‘Diese Lampen’, erklärt Reygadas weiter, ‘erlauben es den bukolischen Szenen der Paneele, sich in der Bar als schemenhafte Präsenzen darzustellen’.

‘In meinem Restaurant versuche ich, eine Art von Beleuchtung zu verwenden, die angenehme Atmosphären schafft und die Gäste dazu einlädt, den Raum zu genießen. Ich bin nicht so sehr daran interessiert, dass sie tolle Bilder schießen, sondern dass sie eine erfüllte Erfahrung machen’.









SAGA

NEW YORK

‘Essen im Saga soll sich anfühlen, als würde man bei einem schicken Freund zu Hause speisen’, sagt Küchenchef und Partner James Kent. Das Restaurant befindet sich auf den obersten vier Etagen eines Art-Deco-Gebäudes in New York (ein Raum, der ursprünglich als Junggesellenblock konzipiert wurde). Seine intimen Innenräume bieten einen ungestörten Blick auf die Stadt und wurden unter Berücksichtigung von Licht und Beleuchtung gestaltet.

Licht ist bei Saga unheimlich wichtig: ‘Ich bin mir dem Licht nie voller bewusst als dann, wenn ich im Speisesaal sitze’, fährt Kent fort, der so viel Zeit wie möglich in diesen Räumen verbringen möchte, von Besprechungen bis hin zum Service, um zu beobachten, wie er sich im Laufe des Tages verändert. ‘Ich sehe, wie sich die Schatten am späten Nachmittag über den Teppich bewegen. Dann beobachte ich die Sonne über der Skyline und die Lichter, die in den Wolkenkratzen von Manhattan nacheinander eingeschaltet werden.’

Gäste kommen abends zum Essen (Saga serviert kein Mittagessen): im Sommer ist es noch hell und wenn das Licht wechselt, wird der Raum dramatischer. Kent erklärt, dass die Designer dieser Räume vom Architekturbüro MN DPC das Design so optimiert haben, dass sie zur goldenen Stunde glänzen. Nachts soll sich der Raum anfühlen, als würde er durch den Schein von Kerzen erhellt werden: ‘Ein Großteil unserer Arbeit besteht darin, das kulinarische Erlebnis intimer zu gestalten. Es gibt wenig, das so wirkungsvoll das Gefühl von Intimität schaffen kann wie Licht: die Beleuchtung in einem Restaurant soll stimmungsvoll sein, also tendiere ich zu wärmeren Optionen. Solange die Gäste sehen können, was auf dem Teller ist, bin ich zufrieden.’





LODE & STIJN

BERLIN

Lode van Zuylen und Stijn Remi betreiben dieses kleine Berliner Restaurant, das sich auf eine saisonale Küche mit möglichst lokalen Zutaten konzentriert, wobei die Speisen in einer entspannten Atmosphäre serviert werden.

Das Paar gibt zu, dass die Beleuchtung bei der Eröffnung des Restaurants nicht ganz oben auf ihrer Prioritätenliste stand. 'Wir haben nicht eingehend über einen perfekten Beleuchtungsplan nachgedacht', gibt van Zuylen zu. Zum Glück haben sich ihre Freunde im niederländischen multidisziplinären Designstudio La Bolleur um das Design des Raumes gekümmert. Sie haben Frisbi, die von Achille Castiglioni für Flos entworfene wurde, ins Spiel gebracht. 'Diese Lampen sind nicht nur äußerst schöne Objekte, sondern das reflektierte Licht ist außerdem großartig zur Tischdekoration, denn es ist kein Scheinwerfer. Es hilft Menschen, die am Tisch sitzen, Kontakt herzustellen.'

Die Innenräume des Restaurants sind warm und minimal: Holzböden, Möbel, die ihre Inspiration in der Mitte des Jahrhunderts finden, geometrische Kunstwerke und große Fenster mit Blick auf die Straße, die den ganzen Vormittag über natürliches Sonnenlicht bieten. 'Dennoch ist es schön, den Übergang von Tag zu Nacht mitzuerleben, vor allem zwischen April und Oktober', fügt van Zuylen hinzu. 'Es gibt eine Art Ton an, der schwer zu beschreiben ist, umso mehr, wenn die Sonne in dunkeloranter Farbe erstrahlt, die auf dem Gebäude über die Straße in unseren Speisesaal reflektiert wird'.

Bei der Frage nach dem perfekten Licht, um Speisen zu servieren, erklärt van Zuylen begeistert: 'Eigentlich sind die Lichter, die wir haben, perfekt: es fühlt sich so an, als befände sich der Tisch aufgrund der Form des Lichts in einer ganz eigenen Sphäre'.







GUSTAVE

Entworfen von Vincent Van Duysen



BREITE LICHTABDECKUNG

Patentierte Linsen, die entwickelt wurden, um die Beleuchtung auf bis zu 1 Meter zu maximieren und gleichzeitig mit ihrem asymmetrischen 360 °-Lichtstrahl einen erstaunlichen Sehkomfort zu gewährleisten.

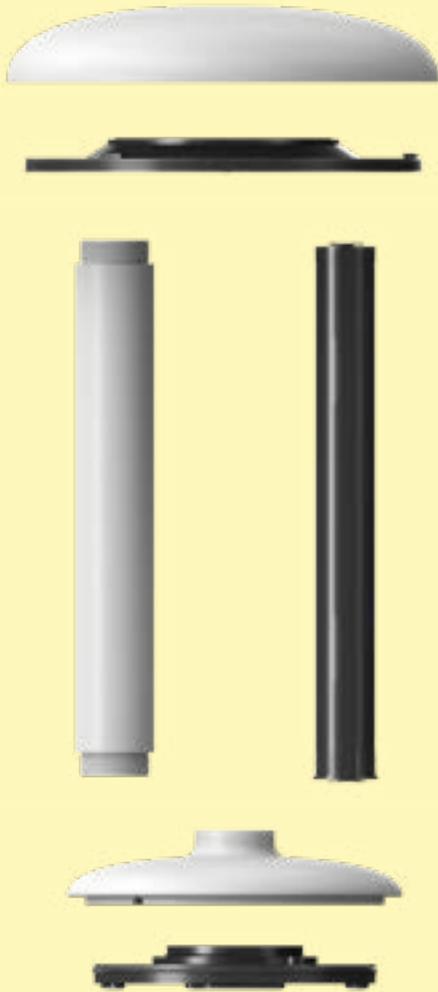


KABEL-OPTION

USB-C-Option zum Aufladen
über Strom.

OPTION MIT BATTERIEBETRIEB

Zum Austausch während des Dienstes
ohne Unterbrechungen.



FLOS *for Planet*

NACHHALTIGES DESIGN

Die Lampe ist zukunftssicher konzipiert. Alle Teile können im Bedarfsfall einfach ausgetauscht werden.

Keine Schrauben oder Klebstoffe sind notwendig und ermöglichen eine einfache Demontage der Lampe, um einzelne Komponenten auszutauschen oder fachgerecht zu entsorgen.



Weitere Informationen unter
flos.com/sustainability



USB-C-STROMVERSORUNG

USB-C zum Aufladen.

KAPAZITIVER TOUCH-TASTER

Schalten Sie die Lampe einfach ein und aus und dimmen Sie das Licht.

FÜR DEN AUSSENBEREICH GEEIGNET

IP54-zertifiziert.

60 JAHRE!

Orobia 15 — ein Tagebuch der Flos-Jubiläumsveranstaltung auf der Mailänder Designwoche 2022 (gesehen und erzählt von Piotr Niepsuj)

Um es gleich vorweg zu nehmen — Ich bin Fotograf und weiß nicht viel über die Welt des Designs. Trotzdem hat mich aus irgendeinem Grund das renommierte Unternehmen Flos gebeten, seine 60-Jahr-Feier auf der diesjährigen Mailänder Designwoche zu dokumentieren. Die folgenden Seiten sind ein Tagebuch über das, was ich in der Via Orobia 15 — gehört und gesehen und wen ich dort getroffen habe: in diesem 6000 Quadratmeter großen post-industriellen Komplex im Süden von Mailand, den Flos komplett in ein multifunktionales Zentrum für Konferenzen, Workshops, Musik, Bücher, Getränke, Essen und, natürlich, Lampen umgewandelt hat! Jede Menge Lampen.

Zwischen Blumen: Roberta Silva — CEO von Flos — während ihrer Eröffnungsrede.





Okay. Zwar bin ich, ehrlich gesagt, kein Designliebhaber, aber die Lampen von Flos kenne ich. Als Mailänder (ich wurde nicht hier geboren, aber ich lebe schon lange genug hier, um mich zu Recht so zu nennen) hatte ich sie schon so oft bei Freunden zuhause gesehen, dass mir irgendwann klar war, wie relevant sie sind (so oft habe ich sie gesehen, dass ich von einigen sogar die Namen kannte).

Als Flos mich gebeten hat, dieses Tagebuch zu schreiben, war ich einerseits etwas skeptisch und gestresst (würde es genug sein, Arco, Parentesi und Toio zu kennen?), aber andererseits auch aufgeregt und neugierig. Normalerweise flüchte ich während der Designwoche aus Mailand, weil mir die Menschenmassen doch etwas zu viel sind (angeblich kamen dieses Jahr 600.000 Menschen dafür in die Stadt), aber wie könnte ich mir so eine große Gelegenheit entgehen lassen? Also beschloss ich, die ersten drei Tage zu bleiben, bevor wirklich alle da sein würden. Und obwohl ich die Vorträge, die Workshops und die Feier im Anschluss verpasste, hatte ich doch wenigstens die Gelegenheit, mir alles ohne allzu viele Ablenkungen anzusehen und mit vielen (netten!) Leuten zu reden, zu verstehen, worum es bei Flos wirklich geht (Spoiler: es geht um Tradition, Innovation, Nachhaltigkeit und harte Arbeit) und was es braucht, um ein Event dieser Größenordnung zu organisieren (Spoiler: viel Zeit, Menschen und harte Arbeit).

Also, nichts für ungut.

SEE THE
STARS
AGAIN

FLOS

OROBIA 15



Das gesamt Event stand unter dem Motto „See the Stars again“ (#seethestarsagain), und ich vermute, dass dies auf die Lampen Bezug nahm, denn es gab so viele davon, dass sie wirklich wie Sterne am Sommerhimmel aussahen. Und dann, Flos – wie komme ich an dieses Outfit?

Arco —der größte Star dieses Events (hier im Porträt mit Giovanna Castiglioni)
Das Flos-Team nannte ihn „unser Baby“. Ich fand es seltsam, eine 60 Jahre alte Lampe als „Baby“ zu bezeichnen, aber solche Sachen passieren eben in einer Familie!





Als alles losgehen sollte, fing es an zu regnen.





Konstantin Grcic, wie er seine ikonische MayDay-Lampe als Hut trägt. Nach 20 Jahren ist Mayday nun auch in einer Outdoor-Version erhältlich, und ich kann bestätigen, dass sie den Regen der Designwoche absolut wasserdicht überstanden hat.



Felix Burrichter von der Zeitschrift PIN-UP, der das Event moderiert (ins rechte Licht setzt?).



Guglielmo Poletti macht Dehnübungen neben seiner To-Tie-Lampe (meine Favoritin).



Formafantasma und Terra bei ihrer Ankunft auf der Feier.





Marcel Wanders und Gabriele Chiave auf der Suche nach UFOs (eigentlich abgebildet mit Skynest, die neue, vom Studio entworfene Lampe).



Der Mann hinter dem Design (Michael Anastassiades).





Der Mann im Inneren des Designs (Guglielmo Poletti).



Nebenbei bemerkt: Wenn ich ein Designer wäre, wäre dies „meine Idee“ einer Lampe (rechts) und die „Referenz“ (links) Ich bin zum Glück kein Designer!



Patricia Urquiola ist zum Glück eine Designerin!
Patricia Urquiola unter ihrer Almendra-Lampe, fast so, als säße sie unter einem Mandelbaum.



Erwan Bouroullec auf der Suche nach seinem Bruder Ronan.

Jay Osgerby stellt sich vor, mit Edward Barber zu posieren, der im Verkehr stecken geblieben ist (oder tut er so, als wäre er Arco?)

BARBER & OSGERBY





Inoffizielles Merchandising .



Offizielles Merchandising.



Die besondere Aufnahme, in der Arco nur als gerade Linie zu sehen ist.

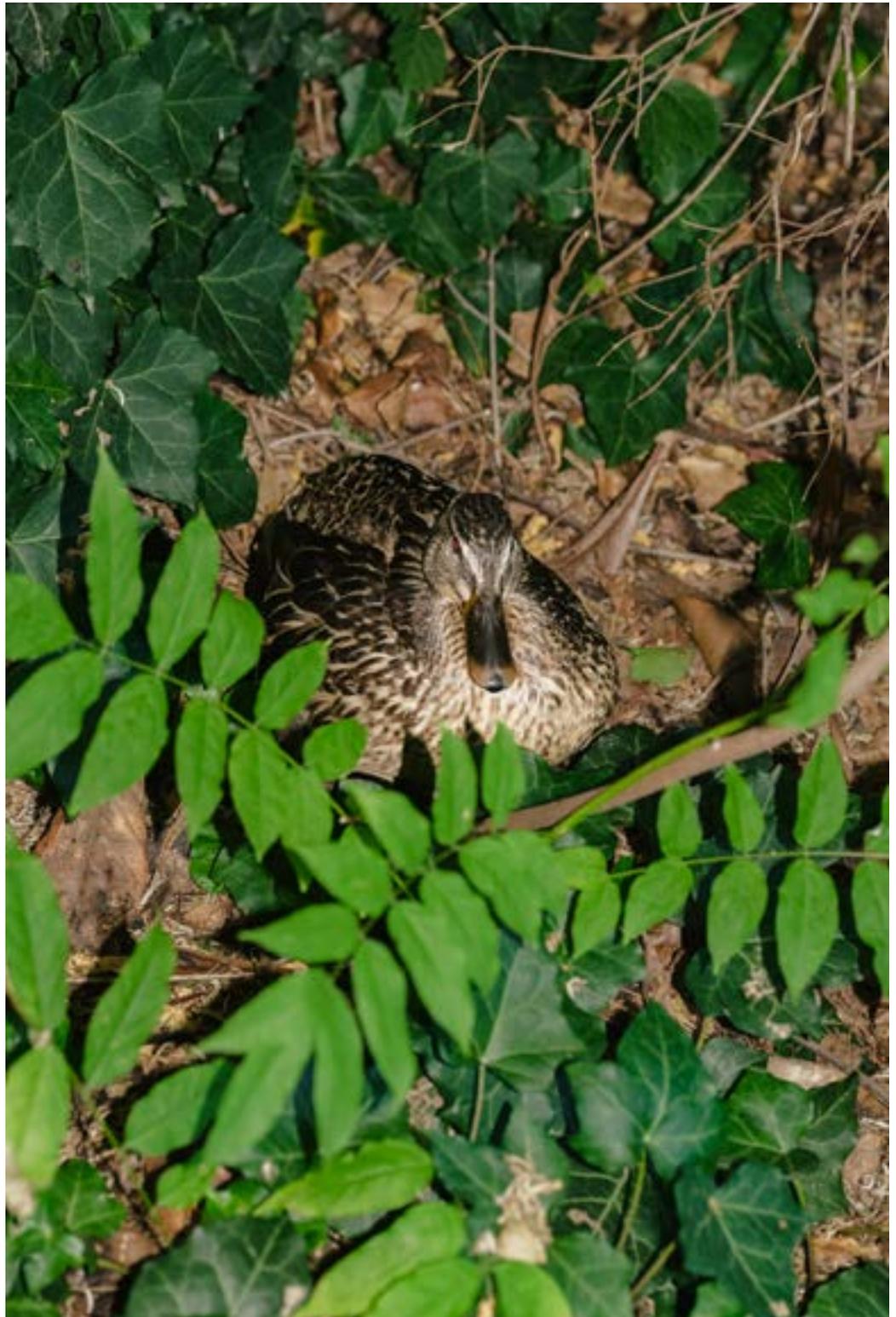


Die besondere Aufnahme, in der Erwan Bouroullec die LED-Lampe der von ihm und seinem Bruder entworfenen Luce Orizzontale auswechselt.





Menschenmenge (Seite gegenüber) vor dem Stadion (auf dieser Seite), beleuchtet von den Oblique-Lampen von Vincent Van Duysen.



Ein ECHTER Vogel! Aus irgendeinem Grund hatte jemand eine Entenfamilie zum Event eingeladen.

RECHTS Mein Lieblingsteil der Ausstellung —Verdeckte Lampen, um die Tiere nicht zu stören.
Die Entdeckung, dass Flos an den gesamten Planeten denkt, macht mich glücklich.







Design liebt auch Farben.



Magie von Sayaka Sawaguchi vom Lebensmittelkollektiv We Are Ona.

Viola

Moments in Love

56

mf

66

f

76

15

100

ff

116

127

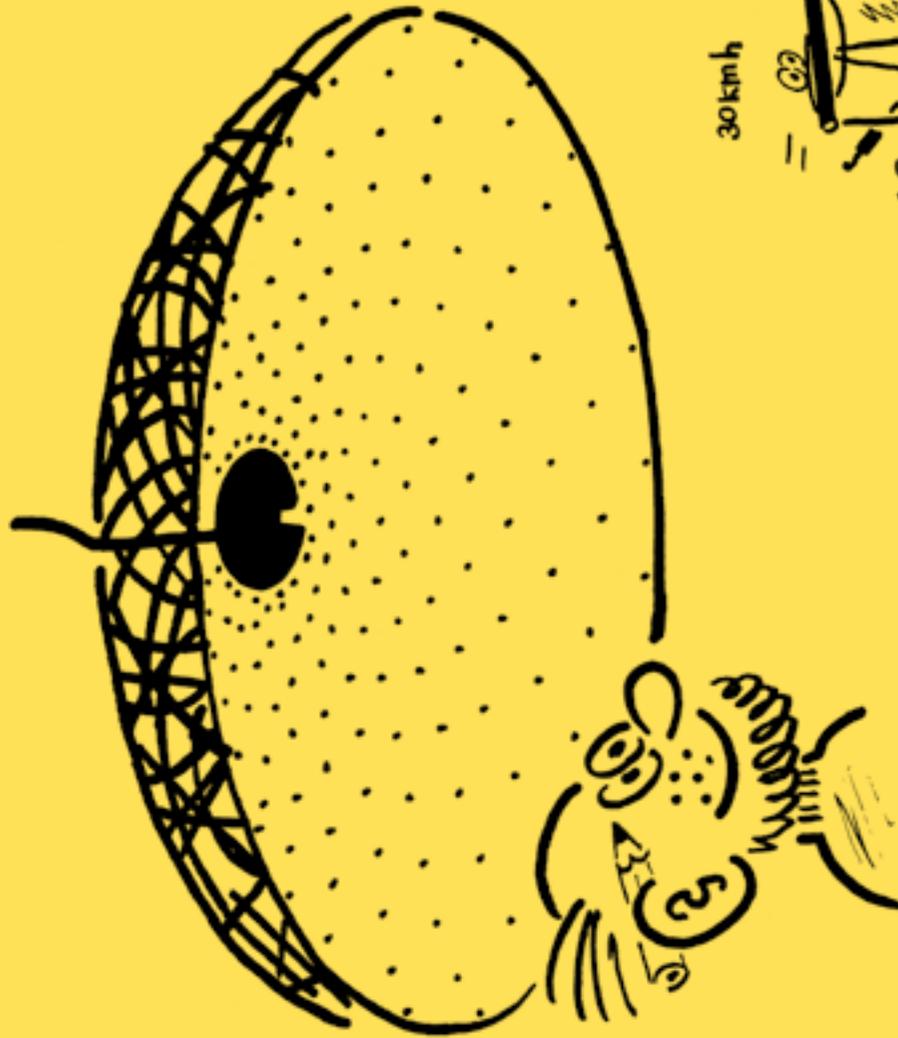




Last but not least — Die einzige Lampe auf 6000 Quadratmetern, deren Design nicht von Flos stammt. Heiiii, habe ich etwa gerade eine Marktlücke ausgemacht?

Etwas leuchtende Unterhaltung

Illustrationen von Sany

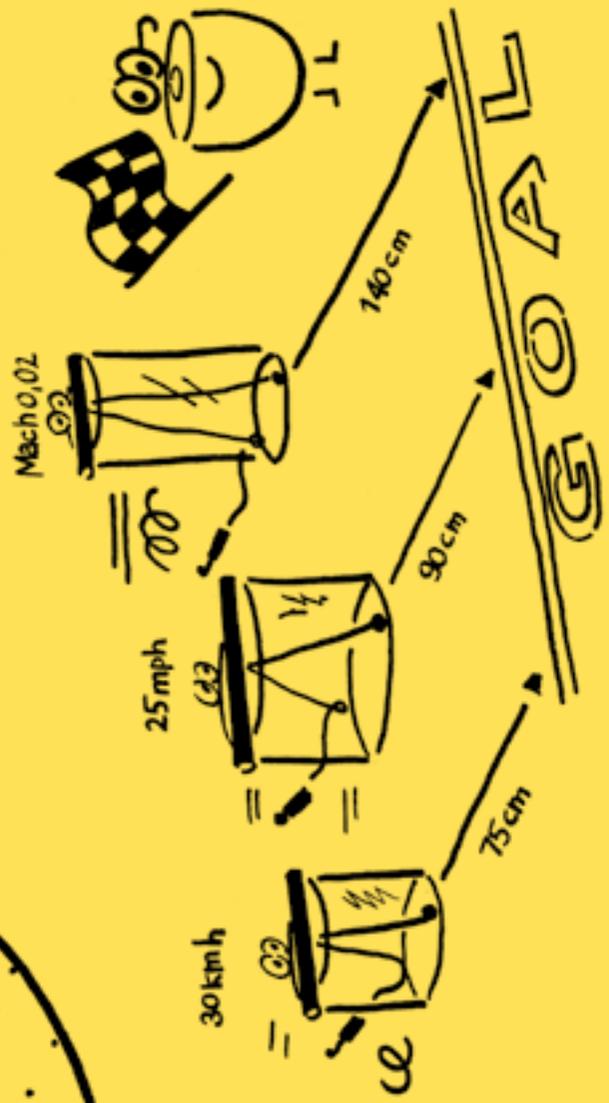


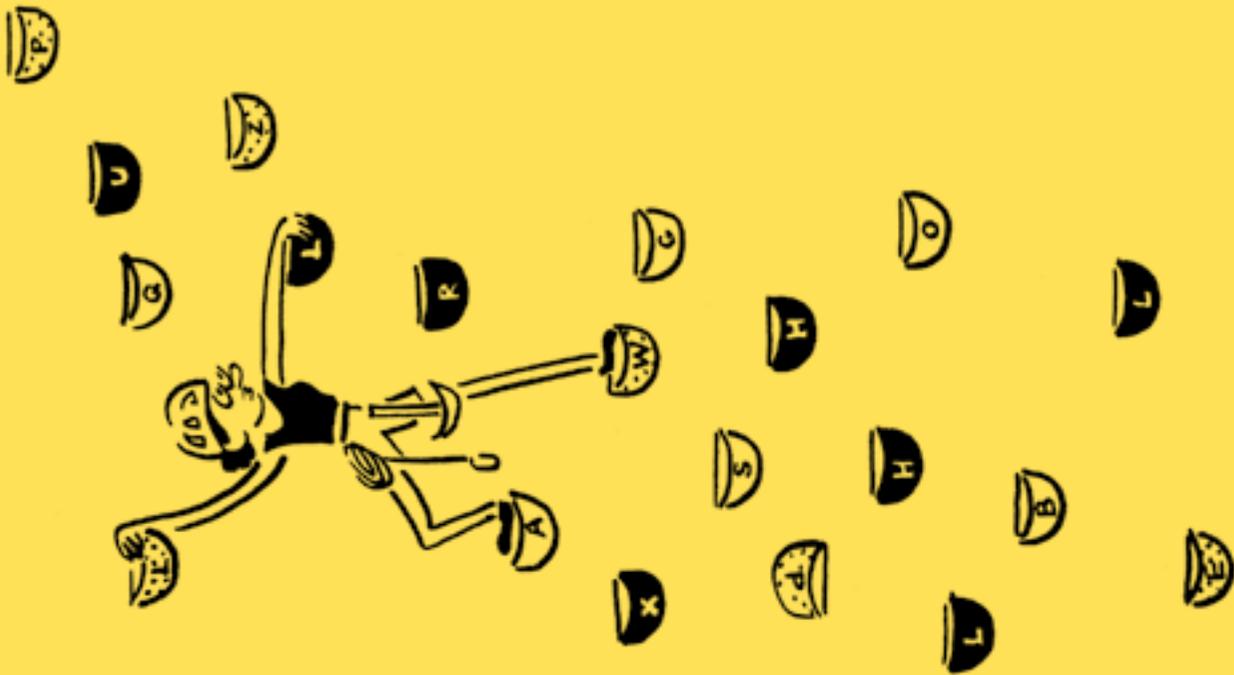
Verbinden Sie die Punkte und zeichnen Sie ein Skynest.

Skynest von Marcel Wander Studio

Welche To-Tie erreicht das Ziel am schnellsten?
Berücksichtigen Sie Geschwindigkeit, Zeit und
Strömungsgeschwindigkeit.

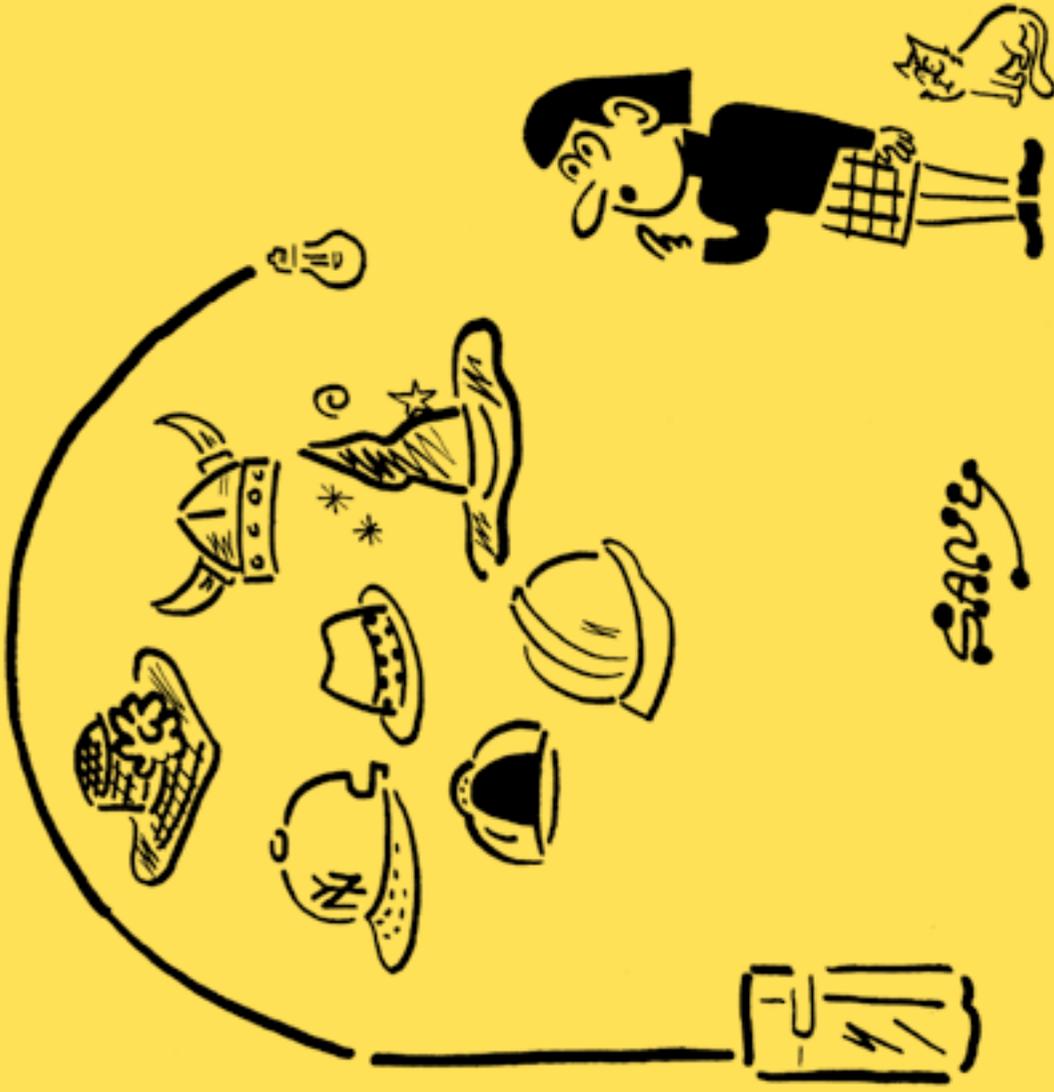
To-Tie von Guglielmo Poletti





Welche Route muss der Kletterer nehmen, um den Bellhop Wall Up zu buchstabieren?

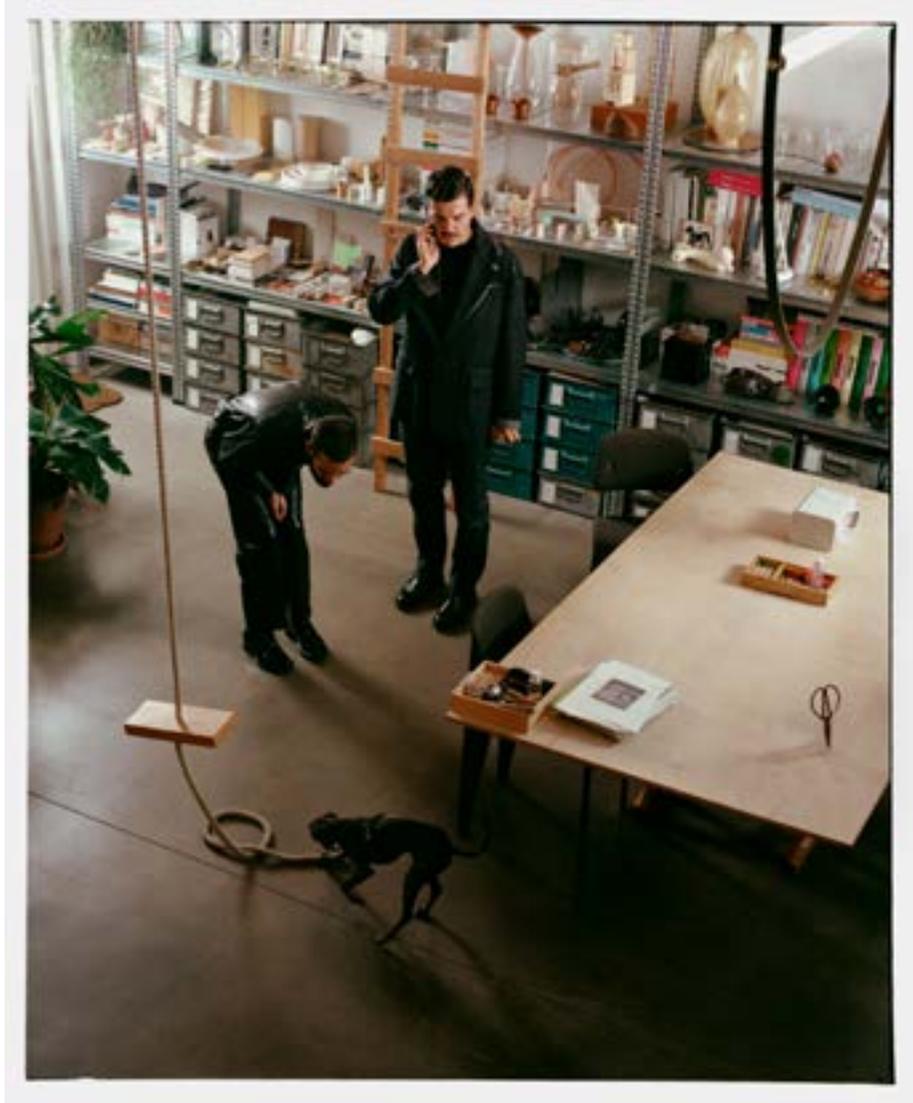
Bellhop Wall Up von Barber & Osgerby



Helfen Sie Arco K, den richtigen Hut zu finden.

Arco K von Achille und Pier Giacomo Castiglioni

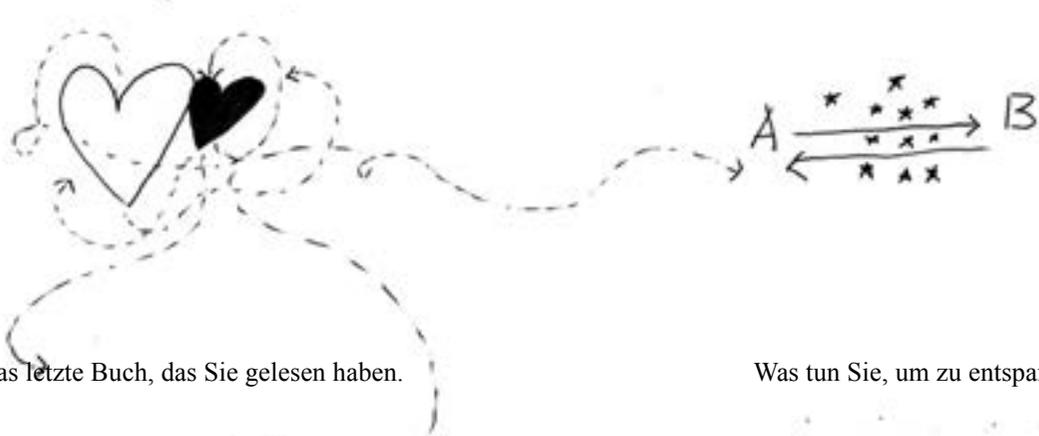
Formafantasma



Andrea Trimarchi und Simone Farresin von Formafantasma wenden ihren forschungsbasierten Ansatz auf jeden Aspekt des Designs an und hinterfragen seine Rolle in Bezug auf Ökologie, Geschichte, Politik und Kultur. Ihre Arbeit balanciert eine durchdachte, zurückhaltende Ästhetik mit einer ständigen Aufmerksamkeit für jeden Aspekt der Designpraxis aus – ein Beispiel ist ihre WIRELINE-Hängelampe für Flos, bei der das Stromkabel zu einer Designgeste wird. Wir fragen Andrea und Simone, wie sie leben und was sie lieben. Bild von Olya Oleinic.

Was ist Ihnen am wertvollsten?

Wie arbeiten Sie zusammen?



Das letzte Buch, das Sie gelesen haben.

Was tun Sie, um zu entspannen?



Was sind Ihre Sternzeichen?

Wenn Sie kein Mensch wären, was wären Sie?



Wie starten Sie in den Tag.

Zeichnen Sie Ihr Lieblingswerkzeug.



Wo würden Sie gerne wohnen?

Erzählen Sie uns etwas, was Sie noch nie gemacht haben.



Mitwirkende

Mattia Balsamini fotografierte Arco K, eine Hommage an die wegweisende Lampe von Achille & Pier Giacomo Castiglioni, zum 60. Jahrestag ihrer Entstehung (cover)

Eugenio Cirmi interviewte drei in New York lebende Kreative und befragte sie anlässlich der Veröffentlichung von Barber & Osgerbys Bellhop in mattem Schwarz über die Farbe Schwarz und warum sie für ihr Leben und ihre Arbeit wichtig ist (p.58)

Der Berliner Fotograf Volker Conradus verewigte Vincent Van Duysens tragbare Beleuchtung Gustave im Restaurant Lode & Stijn (p.100)

Für Flos Geschichten #6 fotografierte die Mailänder Fotografin Ambra Crociani ein Portfolio, das vom neuen Bellhop Mattschwarz inspiriert ist und New Yorker Kreative, Natur und unbelebte Objekte mischt (p.58)

Stilema Studio Erzählung zu entwickeln, die den neuen Bellhop Matte Black zum Leben erweckt arbeitete mit Ambra Crociani zusammen, um eine eindrucksvolle (p.58)

Bea De Giacomo besuchte den Designer Guglielmo Poletti in seinem Studio in Mailand, folgte ihm durch seinen Alltag und entdeckte To-Tie, sein Beleuchtungsdebüt für Flos (p.18)

Brian W. Ferry ist Fotograf und lebt in New York. Er besuchte das örtliche Restaurant Saga, wo er Gustave in der eleganten Umgebung fotografierte (p.100)

Bühnenbildnerin Elena Mora hat grundlegende Kompositionen geschaffen, um Luce Orizzontale und Belt Fabric von Ronan & Erwan Bouroullec (p.80)

Im vergangenen Juni tiefte der Mailänder Fotograf Piotr Niepsuj voll und ganz in das Design ein: Die Dokumentation von Flos' Orobica-Installation während des Fuorisalone bot einen einzigartigen, charmanten Blickwinkel auf die Veranstaltung und ihre Teilnehmer (p.116)

Technologie und Handwerk verschmelzen in Skynest von Marcel Wanders Studio und wurde geschickt von Alessandro Oliva fotografiert, um das einfache, aber komplizierte Design der Lampe hervorzuheben (p.40)

Die in Barcelona geborene und in Mexiko-Stadt lebende Fotografin Pia Riverola, ging zu Rosetta, wo sie die tragbare Lampe von Gustave in der bezaubernden Umgebung des Restaurants fotografierte (p.100)

Der schwedische Illustrator Andreas Samuelsson wurde damit beauftragt, die Geschichte des neuen 265 zu erzählen, eines Designklassikers, der jetzt in einer kleineren Variante erhältlich ist (p.70)

Der Illustrator und Künstler Sany, auch bekannt als Samuel Nyholm, lebt in Stockholm. Für diese Ausgabe haben wir ihn gebeten, sich etwas Spaß und Spiele mit To-Tie, Skynest, Bellhop Wall Up und Arco K auszudenken (p.152)

Die Bilder des Innen- und Architekturfotografen Federico Torra unterstreichen die formale Schlichtheit von Ronan & Erwan Bouroullecs Luce Orizzontale und Compasso d'Oro-Gewinner Belt Fabric (p.80)

Konzept und kreative Leitung
Apartamento Studios

Chefredakteur
Rosa Bertoli

Grafikdesign
Apartamento Studios

Team von Flos
Barbara Corti
Rosaria Bernardi
Elisa Bodei
Silvia Delaini
Donatella Matteoni
Francesco Funari
Diletta Dincao

Übersetzungen
Team Agiliz@ tu gestion

Danksagungen
Pablo Amati
Ronan & Erwan Bouroullec
Paolo Brambilla
Fabio Calvi
Ángel Cánovas Celdrán
Gabriele Chiave
Jessi Frederic
James Kent
Serena Matarrese
Shereen Mohammad
Beverly Nguyen
Guglielmo Poletti
Olya Oleinic
Elena Reygadas
Paolo Rizzato
Vincent Van Duysen
Lode van Zuylen and Stijn Remi

Druck
Graficart, Treviso
September 2022

FLOS

NEUE PRODUKTE Herbst '22

DEKORATIVE KOLLEKTION

Arco K	A. & P. Castiglioni	1962.....	pag	158
265 Small	Paolo Rizzatto.....	2022.....	pag	158
Skynest	Marcel Wanders	2022.....	pag	159
Luce Orizzontale	R. & E. Bouroullec.....	2022.....	pag	159
Bellhop Wall Up	E. Barber & J. Osgerby.....	2022.....	pag	160
Bellhop Matte Black.....	E. Barber & J. Osgerby.....	2022.....	pag	160
To-Tie	Guglielmo Poletti.....	2022.....	pag	161

ARCHITEKTONISCHE KOLLEKTION

Gustave	Vincent Van Duysen.....	2022.....	pag	162
Belt Fabric.....	R. & E. Bouroullec.....	2022.....	pag	162

Arco K

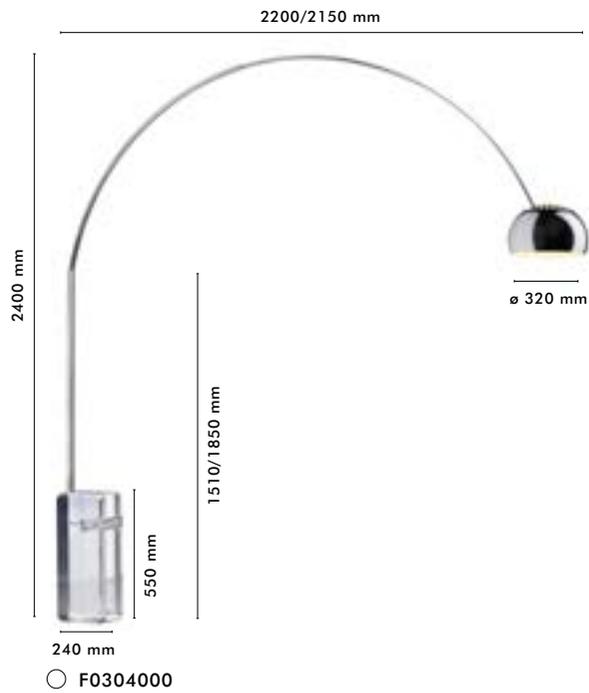
A. & P. Castiglioni, 1962

Materialien: Kristall, Aluminium

Leistung: MAX 100W

Spannung: 220-250V

Lichtquelle: LED 11W 1060lm 2700K



Dekorative kollektion - Neue Produkte Herbst '22

265 Small

Paolo Rizzato, 2022

Material: Stahl

Leistung: MAX 75W

Spannung: 220-250V

Lichtquelle nicht enthalten: LED 11,5W E27 1100lm

Erhältlich in: Schwarz, Weiß, Chromatica



Skynest S

Marcel Wanders, 2022

Materialien: Nylon mit Glasfaser, recyceltes Polyester, LATAMID, lackiertes Aluminium

Leistung: 78W

Spannung: 100-240V

Lichtquelle: LED 78W 6650lm 3500K CRI90

Erhältlich in: anthrazit, blue tomaline, almond, ziegelrot



Luce Orizzontale

Ronan & Erwan Bouroullec, 2022

Materialien: Glas, Aluminium, Stahl, Polycarbonat, PMMA

Leistung: S1 100W / S2 145W / S3 165W

Spannung: 100-240V

Lichtquelle: S1 LED 100W 4500lm / S2 LED 145W 5750lm / S3 LED 165W 7000lm 2700K CRI95



Bellhop Wall Up

Edward Barber & Jay Osgerby, 2022

Materialien: Polycarbonat, Aluminium

Leistung: 17W

Spannung: 220-240V

Lichtquelle: LED 17W 1600lm 2700K CRI90

Erhältlich in: cioko, grey blue, grau, weiß, ziegelrot, gelb



Bellhop Matte Black

Edward Barber & Jay Osgerby, 2022

Material: Polycarbonat

Leistung: 2.5W

Spannung: IN 5V

Lichtquelle excluded: 84 LED 2.5W 109lm 2700K CRI90 6/24 STUNDEN AKKULAUFZEIT, WIEDERAUFLADBAR MIT MICRO-USB-C-KIT

Erhältlich in: matte black



To-Tie

Guglielmo Poletti, 2022

Materialien: Borosilikatglas, eloxiertes Aluminium

Leistung: T1 & T2 7W / T3 10W

Spannung: 24V

Lichtquelle: T1 & T2 LED module 7W 350lm / T3 LED module 10W 515lm 2700K CRI 90

Erhältlich in: anodized natural, anodized black



ø 210 mm

To-Tie T1

● F7541031

● F7541054



340 mm

ø 210 mm

To-Tie T2

● F7542031

● F7542054



220 mm

ø 310 mm

To-Tie T3

● F7543031

● F7543054

Gustave

Vincent Van Duysen, 2022

Materialien: Aluminium-Druckguss, Methacrylat

Leistung: hospitality 2.3W / residential 2.5W

Lichtquelle: LED Array DC60 mA 221lm 2700K* / 235lm 3000K** CRI90 USB-C CONNECTION INTEGRATED / RECHARGEABLE BATTERIES

Erhältlich in: polished silver, matte anthracite, lacquered brown, titan blue, lacquered green, raw aluminium, matte white



Architectural Collection - New Products Fall '22

Belt Fabric

Ronan & Erwan Bouroullec, 2022

Material: extrudiertes Aluminium mit recycelbarem Polyestergewebe, opales Polycarbonat

Leistung: 55.5W

Spannung: 48V

Lichtquelle: TOP LED 55.5W 1830lm UP 4000lm DOWN 2700K CRI95 CASAMBI DIMMABLE

Neuer Finish-Stoff: olive green, copper brown

Auch in Leder erhältlich: Schwarz, Grün, Naturleder



Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website [flos.com](https://www.flos.com)

